# Hallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Nr. 144. Jahrgang 198.

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2.50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3299. Die Hall. Ztg. erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Beiblatt), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle 15 Pfg., auswärts 25 Pfg. Amtl. Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß d. redaktionellen Teils 1. Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 25. März 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.


## Deutsches Reich.

Halle a. S., den 25. März.

* **Ueber den Aufstand in Deutsch-Südwestafrika** ist, wie wir bereits mitgeteilt haben, eine zweite, vom Großen Generalstabe ausgearbeitete Denkschrift dem Reichstage zugegangen. Sie schildert den Verlauf der Ereignisse von Anfang Januar bis Mitte März. Der erste Teil stellt die Vorgänge im Norden, also im Hererogebiet dar, wo wenigstens bis zu einem gewissen Grade Ordnung geschafft werden konnte; es heißt aber ausdrücklich, daß die Unsicherheit im ganzen Lande noch groß ist. Der Typhus hat wesentlich nachgelassen; zurzeit befinden sich 174 Typhuskranke in Behandlung gegen 343 im Januar.

„Im Süden des Schutzgebietes" — so fährt die Denkschrift fort — „haben die siegreichen Kämpfe im Januar gegen die Hottentotten am Auob nicht in dem Maße ausgenutzt werden können, wie es wünschenswert gewesen wäre. Der Grund hierfür lag in Verpflegungsschwierigkeiten, vor allem aber in dem Mangel an Wasser und der unter den Pferden, Esseln und Maultieren ausgebrochenen Seuche. Die am Auob unter Befehl des Majors Meister stehenden Truppen haben sich deshalb darauf beschränken müssen, am 5. Februar Kunub zu besetzen, um ein Durchbrechen der Hottentotten in westlicher Richtung zu verhindern. Die Zahl der Truppen, die zur Sicherung der Etappenlinie und des Verkehrs der Kolonnen mit den Truppen notwendig sind und somit für das Gefecht ausfallen, ist auch hier sehr bedeutend. Denn die Hottentotten, die Meister im Kleinkriege sind, überfallen alle Wagentransporte, die nicht eine genügend starke Bedeckung haben. Bei ihnen befinden sich Hendrik Witboi, der verwundet sein soll, sowie die Häuptlinge der Franzmann-Hottentotten und der roten Nation."

Die Denkschrift erwähnt dann die schon bekannten Gefechte auf jenem Teil des Kriegsschauplatzes und sagt weiter mit Bezug auf die Bekämpfung der Bandenführer Morris und Morenga:

„Der auf der Etappenlinie Lüderitzbucht-Keetmannshoop eingerichtete Verkehr mit Ochsengespannen ist bei den ganz besonderen Schwierigkeiten, welche die Ueberwindung der Strecke Lüderitzbucht-Kubub bereitet, so wenig leistungsfähig, daß er zur Heranschaffung der Verpflegung nur verschwindend wenig beitragen kann. Ob der jetzt in Aussicht genommene Versuch mit abessinischen Kameelen ein besseres Resultat haben wird, ist zum mindesten zweifelhaft, die früheren Versuche mit Kameelen von den Kanarischen Inseln sind jedenfalls vollständig fehlgeschlagen. Fast der gesamte Verpflegungsbedarf ist daher mit der Bahn von Swakopmund nach Windhuk und von dort auf der zweiten Etappenlinie über Rehoboth heranzuschaffen. Bei den Schwierigkeiten, welche die Entladung der Schiffe in Swakopmund bietet und der geringen Leistungsfähigkeit der Bahn Swakopmund-Windhuk, die nicht nur den Bedarf für den Süden, sondern auch für den Norden des Schutzgebiets zu bewältigen hat — macht die rechtzeitige Sicherstellung der für den Süden notwendigen Verpflegung schon in Windhuk Schwierigkeiten. Von hier aus haben die Kolonnen die Verpflegungsgegenstände 500 Kilometer weiter nach Keetmanshoop und von dort noch weitere 200 bis 250 Kilometer für die im Bezirk Keetmanshoop operierenden Truppen zu schaffen. Die Sicherung der überaus langen Etappenlinie einem so beweglichen Feinde gegenüber, wie die Hottentotten sind, erfordert sehr zahlreiche Etappentruppen, die kaum verfügbar zu machen sind. General v. Trotha hatte sich deshalb entschließen müssen, die Operationen gegen Morengo zeitweise ganz einzustellen. Allen diesen Uebelständen ist entscheidend nur abzuhelfen durch den baldigen Bau der Eisenbahn Lüderitzbucht-Kubub."

Ueber die Kämpfe und Leistungen der südlichen Abteilungen bemerkt die Denkschrift am Schluß:

„Der Vormarsch auf ungebahnten Pfaden, der Kampf in den wilden, zerklüfteten Bergen, der quälende Durst, zu dessen Stillung nur sehr wenig Wasser vorhanden war, hatten an die Leistungsfähigkeit der Truppe hohe Anforderungen gestellt, denen sie sich aber, wie in allen früheren Fällen, vollkommen gewachsen gezeigt hat."

Ein Telegramm aus Windhuk meldet: An Typhus sind gestorben: Reiter Richard Hartung, geboren am 12. 6. 83 zu Züllichau, früher im Infanterie-Regiment 31, am 19. März 05 im Lazarett Windhuk, Gefreiter Alois Keil, geboren am 25. 10. 82 zu Hannsef, früher im Husaren-Regiment 2, am 18. März 05 im Lazarett Bethanien. Bei einem Ueberfall der Station Marienthal am 17. März wurden verwundet: Reiter Julius Schmidt, geboren am 23. 6. 84 zu Kirchheim, früher im 2. Gr.-Hess.-Dragoner-Regiment 24, schwer durch Brustschuß, Reiter Lorenz Nacken, geboren am 23. 2. 81 zu Viersen, früher im Füsilier-Regiment 40, leicht durch Schuß in das rechte Gesäß, Reiter Paul Klose, geboren am 11. 12. 84 zu Katholisch-Hammer, früher im Dragoner-Regiment 8, leicht durch Schuß in das rechte Gesäß.

---

* **Für die Mittelmeerreise des Kaisers** an Bord des Schnelldampfers „Hamburg" ist der folgende Fahrplan aufgestellt worden: Nachdem der Dampfer am Donnerstag vormittag von Cuxhaven aus in See gegangen ist, wird er am gestrigen Freitag gegen 12 Uhr mittags den englischen Kanal passiert haben. Die Reise von dort nach Lissabon dauert 77 Stunden; mithin wird die „Hamburg" am 27. d. Mts. nachmittags 3 Uhr im dortigen Hafen ankommen und nach einem Aufenthalt von 68 Stunden am 30. d. Mts. vormittags 11 Uhr nach Tanger weiterdampfen. Die Ankunft daselbst wird am 31. d. Mts. 8 Uhr morgens erfolgen. Nach vierstündigem Aufenthalt verläßt das Schiff Tanger an demselben Tage 12 Uhr mittags und wird nachmittags 2 Uhr in Gibraltar eintreffen. Dort wird der Kaiser 28 Stunden bleiben und am 1. April 6 Uhr abends die Weiterreise nach Port Mahon auf Minorca, die 37 Stunden dauert, antreten. Ankunft dort am 3. April 7 Uhr morgens, Aufenthalt 10 Stunden; Abfahrt von Port Mahon am 3. April 5 Uhr nachmittags. Von dort geht die Reise weiter nach Neapel, welches nach 30 Stunden am 5. April 8 Uhr morgens erreicht werden wird. Auf der Ueberfahrt wird die Bonifaciostraße zwischen Korsika und Sardinien am 4. April mittags passiert. — Dieser Fahrplan kann natürlich nur innegehalten werden, falls nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten und der Dampfer nicht etwa durch Nebel an der Fahrt behindert wird. Weiter wird gemeldet: Die Reise des deutschen Kaisers verlief seit Donnerstag morgen bei herrlichem Wetter, leicht bewegter See und frischem Ostwind. Der Kaiser verweilte Donnerstag vielfach auf Deck. Bei den Mahlzeiten spielte die Musikkapelle der „Hohenzollern". Während des kurzen Aufenthaltes vor Dover kam der deutsche Vize-Konsul E. Marsh an Bord der „Hamburg" und wurde vom Kaiser empfangen. Hierzu wird noch des Näheren gemeldet: Der Dampfer „Hamburg" der Hamburg-Amerika-Linie mit dem Kaiser an Bord, sowie der Kreuzer „Friedrich Karl" sind Freitag vormittag um 10 Uhr in Dover eingetroffen. Die Salutschüsse des deutschen Kreuzers wurden von der Salutbatterie auf Doven-Castle, auf dem die Königsstandarte gehißt war, erwidert. Nach einem viertelstündigen Aufenthalte setzte die „Hamburg" die Reise fort. Das Wetter ist schön, die See ruhig.

Es steht nun fest, daß der Kaiser in Tanger an Land geht. Er wird dort von Abgeordneten des Sultans von Marokko, dem diplomatischen Korps und Vertretern der fremden europäischen Kolonien begrüßt werden, so daß die Zeit, die der Kaiser auf afrikanischem Boden verweilt, reichlich ausgefüllt ist. Von einer Verlängerung des Aufenthalts ist bisher nichts bekannt geworden.

Der Marineminister in Paris erklärt das Gerücht von der Entsendung eines französischen Geschwaders nach Tanger für unbegründet.

* **Der Besuch Kaiser Wilhelms in Tanger.** Aus Paris, 24. März, wird uns gemeldet: Der sozialistische Deputierte Jaurès schreibt in der heutigen Ausgabe seiner „Humanité": „Der Besuch Kaiser Wilhelms in Tanger kann gegenwärtig den Einfluß, den die französische Regierung auf den Sultan von Marokko nehmen will, nur schwächen und den Sultan selbst zum Widerstande ermutigen. In diesem Sinne bedeutet der Besuch Kaiser Wilhelms eine ernste Schlappe für die Diplomatie des Ministers des Aeußern Delcassé. Hat aber Herr Delcassé alles getan, um dieser Schlappe vorzubeugen? Herr Delcassé scheint zu glauben, daß er Deutschland ignorieren und dadurch gewissermaßen aus der Welt schaffen könne, und er hat diese Naivetät bis ins Unglaubliche getrieben. Herr Delcassé glaubt, es wäre genug, wenn er den Kaiser von Rußland für sich habe, und in dem Abkommen mit England sah er hauptsächlich ein Mittel, um Deutschland zu isolieren. Vor einigen Jahren, unter dem Ministerium Waldeck-Rousseaus, beklagten sich mehrere Kollegen des Herrn Delcassé über die Absichtlichkeit, mit der er jeder nur einigermaßen ernsten Erörterung mit Deutschland aus dem Wege ging. Diese Absichtlichkeit, so sagten sie, sei weder klug noch stolz. Es liege weder Weisheit noch Würde darin, mit einem Lande so zu schmollen, dem gegenüber Frankreich zweifellos Anlaß zu Beschwerden empfand, mit dem es aber in Frieden lebte. Herr Delcassé glaubte, diesen Bemerkungen seiner Kollegen Rechnung zu tragen, indem er sich an Deutschland wandte und fragte: „Was habt Ihr mir zu sagen?" Selbstverständlich blieb eine solche Frage unbeantwortet. Mann hätte annehmen können, daß Herr Delcassé, bevor er sich in das gefährliche Marokko-Unternehmen einließ, sich wenigstens der wohlwollenden Neutralität Deutschlands versichern würde. Der Schritt Kaiser Wilhelms zeigt, daß, wenn Neutralität vorhanden ist, sie nur zur Hälfte wohlwollend ist. Vielleicht wird Herr Delcassé zuletzt noch einsehen, daß sein Stillschweigen nicht genügt, um alle Schwierigkeiten zu heben. Herr Delcassé, der vom heiligen Rußland hypnotisiert war, hat alles vernachlässigt, was nicht russisch war. Jetzt, wo die Ikone, vor der sich die französische Diplomatie in den Staub warf, wackelig geworden ist, erinnert Kaiser Wilhelm Herrn Delcassé daran, daß es ein Deutschland gibt." Zum Schluß seines Artikels erhebt Jaurès gegen die Forderung eines Pariser Blattes Einspruch, durch ein doppelt kräftiges Vorgehen die durch den Besuch des Kaisers Wilhelm bei der französenfeindlichen internationalen Kolonie in Tanger und dem Sultan selbst hervorgerufene Wirkung zu schwächen und sagt: Müssen wir denn durch einen Krieg in Marokko, durch den schwierigsten, kostspieligsten und unfruchtbarsten Krieg, die Fehler unserer Diplomatie wieder gutmachen? (Teilweise brachten wir diese Meldungen bereits gestern abend.)

* **Ihre Majestät die deutsche Kaiserin** und die Prinzen Eitel Friedrich und Oskar sind Freitag nachmittag 5¾ Uhr in Genua eingetroffen und am reich geschmückten Bahnhof von dem deutschen Botschafter Grafen von Monts und dessen Gemahlin, dem deutschen Generalkonsul Dr. Irmer sowie von der Marquise Garroni empfangen worden. Beide Damen überreichten der Kaiserin Blumensträuße. Trotz des Regens hatte sich eine überaus große Menge an dem Bahnhof angesammelt. Die Truppen der Garnison bildeten Spalier. Im Augenblick, als der Zug einfuhr, brachte die Besatzung der „Hohenzollern" ein dreifaches Hurra aus, während die Menge der hohen Frau lebhafte Kundgebungen darbrachte. Als die Kaiserin an Bord der „Hohenzollern" angekommen war, wurde die Kaiserinstandarte gehißt. Das italienische Geschwader feuerte sodann Salut. Bevor die Kaiserin an Bord stieg, verabschiedete sie sich in huldvoller Weise von dem Botschafter, seiner Gemahlin und der Marquise Garroni, denen sie für den Empfang ihren Dank aussprach. Sodann promenierten die Kaiserin und die Prinzen auf der Brücke der Jacht. Vom Ufer her erschollen freudige Rufe der Menge, die die Kaiserin mit Wehen ihres Taschentuches erwiderte. Um 6 Uhr 25 Minuten ging die „Hohenzollern" in Begleitung des Torpedobootes Sleipner unter dem Salut des italienischen Geschwaders in See. Der Regen hatte etwas nachgelassen.

* **Die Beisetzung des verstorbenen Ministers Freiherrn von Hammerstein** fand Freitag auf dem Dorffriedhofe Steinhorst unter lebhafter Anteilnahme der Bevölkerung statt. Erschienen waren als Vertreter des Reichskanzlers Unterstaatssekretär Freiherr von Seckendorff, vom Ministerium des Innern Ministerialdirektor v. Kitzing und Geheimer Ober-Regierungsrat Harder. Ferner wohnten der Feier bei der Oberpräsident von Hannover Dr. Wentzel, Landesdirektor Lichtenberg, Regierungspräsident von Philipsborn, Stadtdirektor Tramm und zahlreiche andere Vertreter der Regierung, Kreise und Städte der Provinz Hannover. Die Ueberführung des Sarges zum Friedhof fand auf Wunsch des Verstorbenen auf einem einfachen mit Tannengrün geschmückten Ackerwagen statt. Hinter dem Sarge schritten zunächst die Söhne des Verstorbenen, der frühere Landwirtschaftsminister v. Hammerstein-Loxten und andere. Eine große Anzahl von Kränzen, darunter zwei vom Kaiser und der Kaiserin, wurden von Mitgliedern der Feuerwehr und der Kriegervereine getragen. Die Trauerrede hielt Pastor Koch aus Steinhorst. Die Bestattung ist nur eine vorläufige, da in nächster Zeit eine Familiengruft errichtet wird, in der der Sarg später beigesetzt werden soll.

* **Die definitive Ernennung des Ministers des Innern.** Der „Staatsanzeiger" bestätigt amtlich, daß der bisherige Oberpräsident der Provinz Brandenburg, von Bethmann-Hollweg, zum Staatsminister und Minister des Innern ernannt worden ist. Ferner wird gemeldet: Da die Gerüchte sich erhalten, daß Herrn von Manteuffel das Oberpräsidium der Provinz Brandenburg angeboten worden sei, so kann nochmals versichert werden, daß ein solches Angebot nicht beabsichtigt gewesen ist.

* **Der neue Minister des Innern v. Bethmann-Hollweg** erschien am Freitag während der Magistrats-Sitzung im Rathause zu Berlin und wurde vom Oberbürgermeister Kirschner empfangen.

---

* **Eine Konferenz hessisch-thüringischer Staatsminister.** Am Donnerstag fand im „Fürstenhof" zu Eisenach eine Konferenz hessisch-thüringischer Staatsminister statt. Staatsminister Rothe und Finanzminister Gnauth für Hessen, Finanzminister Wurmb für Sachsen-Weimar, Finanzminister Borries für Sachsen-Altenburg nahmen daran teil; ferner waren vertreten Koburg-Gotha und Schwarzburg-Rudolstadt. Die Beratungen betrafen die Anbahnung einer Lotteriegemeinschaft mit Preußen. Beschlossen wurde über die Vertragsdauer, die Entschädigungsverteilung und die Garantien. Eine später anzuberaumende Konferenz soll mit Preußen in Unterhandlungen treten.

* **In der Bundesratssitzung** am Freitag wurde dem Landeshaushaltsetat von Elsaß-Lothringen für 1905 in der vom Landesausschuß beschlossenen Fassung zugestimmt.

* **Die Budgetkommission des Reichstages** beendete am Freitag die Etatsberatung. Zunächst wurde der Etat des Reichszuschusses in Höhe von 51 Millionen Mark und der Matrikularbeiträge in Höhe von 213½ Millionen Mark beraten. Auf Antrag Speck (Ztr.) wurde der Zuschuß von 51 Millionen Mark gestrichen und die Matrikularbeiträge genehmigt. Sodann wurde das Etatsgesetz beraten. Der Paragraph 1, welcher bestimmt, daß 293 Millionen im Anleihewege flüssig zu machen seien, wurde angenommen, ferner wurde ein Antrag Speck angenommen, welcher den Reichskanzler ermächtigt, zur Flüssigmachung von Mitteln für die Reichskasse Schatzscheine bis zur Höhe von 350 Millionen Mark, statt 275 Millionen, auszugeben. Sodann wurde beschlossen, die Einberufung der nächsten Kommissionssitzung dem Vorsitzenden zu überlassen, da das Plenum voraussichtlich in der nächsten Woche auch vormittags Sitzungen abhalten wird.

* **Bei der Ersatzwahl zum Abgeordnetenhause** im Wahlkreise Düsseldorf X wurden am Freitag sämtliche 275 Stimmen für Dr. König (Ztr.) abgegeben. Dieser ist somit gewählt.

---

## Deutscher Reichstag.

172. Sitzung vom 24. März, 1 Uhr.

Am Bundesratstisch: Kriegsminister v. Einem.

Das Haus setzt die zweite Lesung des Militäretats fort.

Zunächst wird die bereits gestern mitgeteilte Resolution des Zentrums auf Ergänzung der jährlichen Uebersicht des Heeresergänzungsgeschäftes angenommen. Der Titel „Gehalt des Ministers" wird bewilligt, ebenso eine Reihe anderer Titel.

Bei dem Etat für das sächsische Kontingent, Titel „Gehalt des Kriegsministers", beschwert sich

Abg. **Nitschke** (Soz.) über die Behandlung der Dienstboten. Redner erklärt über den Wildschaden sprechen zu wollen.

Präsident **Graf Ballestrem**: Der Wildschaden hängt doch wohl mit dem Militäretat nicht zusammen.

Abg. **Nitschke** (Soz.): Es handelt sich um einen Truppenübungsplatz. Redner beklagt sodann die Kaninchenplage auf dem Truppenübungsplatze bei Zeithain und erhebt Einspruch gegen die Tierquälerei bei den Armeejagdrennen. Sonst sei man doch so schnell mit Strafen für Tierquälerei zur Hand, aber hier schweigen die Gendarme.)

Sächsischer Bundesratsbevollmächtigter Oberstleutnant **Frhr. von Salza und Lichtenau**: Wir sind fortgesetzt bemüht, die Kaninchen auszurotten. Die Soldaten erhalten für den Abfang sogar eine kleine Prämie. Im vorigen Jahre haben sich die Kaninchen aber sehr stark vermehrt. (Heiterkeit.) Ich hoffe, daß uns der Abg. Nitschke hilft, die Kaninchen zu beseitigen. (Heiterkeit.) Ein Militärverbot gegen die sächsischen Gastwirte ist nicht ergangen.

Abg. **Schöpflin** (Soz.): Die sächsische Polizei hat aber verschiedent-


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190503252-13/fragment/page=0001

lich ein Militärverbot erlassen. Wenn die Militärverwaltung davon nichts weiß, dann würde daraus hervorgehen, daß das Militär unter der Polizei stände. Das wäre doch ein ganz unhaltbarer Zustand.

Der Titel wird genehmigt, desgleichen eine Reihe weiterer Titel.

Beim Titel „Intendantursekretäre" bringt

Abg. **Werner** (Dtsch. Reformp.) eine Reihe von Klagen dieser Beamtenklasse vor.

Abg. **Groeber** (Zentr.) berichtet über die Kommissionsberatungen über diese Frage.

Der Titel wird hierauf genehmigt, ebenso eine Reihe weiterer Titel.

Zu Kapitel 18 Titel 2 liegt folgender Antrag Albrecht u. Gen. (Soz.) vor: das Bureaugeld für 35 Oberkriegsgerichtsräte und 160 Kriegsgerichtsräte auf je 24 Mk. festzusetzen, demzufolge 53 544 Mk. vom Etatansatz zu streichen.

Abg. **Dr. Südekum** (Soz.) begründet diesen Antrag.

Abg. **Roeren** (Zentr.): Wir Richter stehen diesen Bureaugeldern sehr kritisch gegenüber, weil wir mit den von den Antragstellern verlangten 24 Mk. auskommen müssen.

Nach einer kurzen Darlegung der Verhältnisse durch einen Regierungskommissar stellt

Bayerischer Bundesratsbevollmächtiger General **v. Endres** fest, daß es sich um eine Angelegenheit der einzelnen Kontingente handelt.

Nach weiteren Bemerkungen des Abg. **Dr. Südekum** (Soz.) und des Referenten wird der Antrag Albrecht durch Annahme der Etatsposition abgelehnt.

Beim Kapitel 19, Titel 1 bringt

Abg. **v. Czarlinski** (Pole) polnische Wünsche vor.

Präsident **Graf Ballestrem**: Wir sind hier bei den kommandierenden Generälen, nicht bei der Provinz Posen.

Das Kapitel wird darauf angenommen.

Beim Kapitel 20 „Gouverneure, Kommandanten und Platzmajore" behauptet

Abg. **Dr. Südekum** (Soz.), daß bei diesem Kapitel mehr als 600 000 Mark gespart werden könnten ohne Schädigung der Armee durch Streichung der Gehälter von Festungskommandanten und stellt einen entsprechenden Antrag.

Generalmajor **Sixt v. Arnim**: Die Festungskommandanten sollen die Festungen genau von innen und außen kennen und in der Lage sein, in der Zeit einer Belagerung die Verteidigung zu leiten. Die Kommandanturen sollen dazu die Beziehungen mit dem Publikum aufrecht erhalten.

Abg. **Groeber** (Zentr.): Was Herr Südekum in seinem Antrage gesagt hat, reicht nicht aus, um eine Streichung in diesem Augenblicke zu rechtfertigen. Wir müssen den Antrag deshalb für dieses Mal ablehnen.

Hierauf wird der Antrag Südekum für dieses Jahr zurückgezogen und das Kapitel bewilligt, desgleichen eine Reihe weiterer Kapitel. Beim Kapitel „Geldverpflegung" tritt

Abg. **Gothein** (fr. Vgg.) für eine Erhöhung des Gehalts der Büchsenmacher ein.

Abg. **Dr. Patzig** (nl.) befürwortet eine Besserstellung der Zahlmeister und Schaffung besserer Beförderungsmöglichkeit der Zahlmeisteraspiranten.

Abg. **Hagemann** (nl.) empfiehlt gleichfalls Aufbesserung der Büchsenmacher und Armeemusikinspizienten.

Kriegsminister **v. Einem**: Die Büchsenmacher sind vor einigen Jahren aufgebessert, ich werde aber diese Frage weiter im Auge behalten.

Abg. **Fries** (nl.): Die Pferde sind für Hauptleute unentbehrlich, Herr Bebel hat ihre Abschaffung zu Unrecht gefordert.

Das Kapitel wird bewilligt. Beim Kapitel „Naturalverpflegung" bemerkt

Abg. **v. Brockhausen** (kons.): Hier stehen sich zwei Weltanschauungen diametral gegenüber. Wir wünschen, daß die Heeresverwaltung möglichst beim Produzenten, beim Landwirt und Viehzüchter direkt einzukaufen hat, nicht aber der Spekulation auf Kosten der Produktion ungerechtfertigte Gewinne zum eigenen Schaden zu schenken. Wir wünschen auch nicht, daß durch die Armeelieferungen im Kriegsfalle der Spekulation große Summen gespendet werden, die wieder nur zur Spekulation verwendet werden. Wir stellen den Antrag: „Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, eine weitere Ausgestaltung der direkten Lieferung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse an die Heeresverwaltung seitens der Produzenten herbeizuführen und zu diesem Zwecke mit den landwirtschaftlichen Vereinigungen und Genossenschaftsorganisationen in Beratung zu treten." Folgen Sie unserem Antrage, dann wird das Hohenzollernhauswort Wahrheit: Suum cuique, d. h. der Landwirtschaft, dem Produzenten, das Seine und der Kriegsverwaltung das Ihre, nicht aber alles der Spekulation. (Beifall.)

Abg. **Herold** (Ztr.) unterstützt als Mitantragsteller die Resolution Brockhausen.

Abg. **Dr. Müller**-Sagan (fr. Vp.): Wir können den Vorrednern nicht folgen. Wir halten es für eine Ungerechtigkeit, den Handel grundsätzlich auszuschalten zu wollen. Denn schließlich kommen diese Wünsche auf nichts weiter hinaus, als auf eine Subvention der großen Landwirte auf Kosten der Allgemeinheit.

Generalmajor **v. Gallwitz**: Wir müssen immer wieder betonen, daß wir den Produzenten gerade so genau auf die Finger sehen wie den Händlern. Unbestritten ist, daß wir bei den Produzenten billiger kaufen als bei den Händlern. (Hört! hört! rechts.)

Abg. **Gothein** (fr. Vgg.): Es ist falsch, anzunehmen, daß wir eine Bevorzugung des Handels wollen. Wir verlangen nur Gerechtigkeit. (Stürm. Gelächter rechts.)

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. **Kreth** (kons.), **v. Brockhausen** (kons.), **Herold** (Zentr.) und **Fröhlich** (dtsche Reformp.) wird die Resolution gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Freisinnigen und des Abg. Büsing (nl.) angenommen.

Bei Titel 6 (Mundverpflegung) des Kapitels 21 (Naturalverpflegung) verlangt

Abg. **Fröhlich** (deutsche Resp.) die Beseitigung der Wurstfabrikation durch den Militärfiskus. In Bayern will man sogar die Fabrikation der Mineralwässer auf den Fiskus übernehmen. Die Pächter der Kantinen sind ohnehin schon schwer genug belastet und die Militäreffektenhändler u. s. w. erschweren ihnen die Lage noch um ein bedeutendes. Vor allem sollte man nicht eine ganze Reihe von Kantinen an einen einzigen Mann verpachten. (Beifall.)

Bayerischer Bundesratsbevollmächtigter **General Endres**: Wir sind darauf bedacht, den Mineralwasserkonsum zu fördern um dessentwillen, weil wir auf diese Weise eine Verminderung des Alkoholgenusses zu erreichen hoffen.

Dieser und die folgenden Titel werden ohne wesentliche Debatte bewilligt.

Darauf vertagt das Haus die Weiterberatung auf Montag 1 Uhr. Schluß nach 6 Uhr.

## Preußischer Landtag.

**Abgeordnetenhaus.**

168. Sitzung vom 24. März, 11 Uhr.

Am Ministertisch: v. Podbielski.

Das Haus ist gut, die Tribünen sind stark besetzt.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Lesung des Entwurfs zur Verhinderung von Hochwassergefahren.

In der Generaldiskussion spricht sich

Abg. **Graf Spee** (Z.) gegen die Vorlage aus, da sie ihm zu starke Eingriffe in die privatrechtlichen Verhältnisse bringe.

In der Einzelberatung begründet

Abg. **v. Bockelberg** (kons.) einen Antrag auf Abänderung des § 3. Der Paragraph bestimmt, unter welchen Voraussetzungen Regierungspräsident oder Oberpräsident für einzelne Kreise oder Kreisteile zur Verhütung von Hochwassergefahr Polizeiverordnungen erlassen können. Der Antrag Bockelberg will dabei die Anhörung beteiligter Gemeindevorstände (Gutsvorsteher) zur Bedingung machen. Nach kurzen Bemerkungen des Abg. Frhrn. v. Zedlitz (frk.) und des Ministers von Podbielski, welche die Annahme des Antrags Bockelberg befürworten, sowie des Abg. Herold (Z.), der empfiehlt, es bei den Beschlüssen zweiter Lesung zu belassen, beschließt das Haus mit den Stimmen des Zentrums und der Linken demgemäß. Hingegen wird der in zweiter Lesung eingefügte § 10 wieder gestrichen. Darauf wird der Entwurf in der Gesamtabstimmung angenommen.

Es folgt die Beratung des Antrags der Abgg. Frhr. von Willisen und Frhr. v. Buddenbrock (Z.) betr. die Besoldungsverhältnisse der Militäranwärter im Staats- und Kommunaldienst. Die Kommission beantragt, die Regierung zu ersuchen, a) Maßnahmen zu treffen, die geeignet sind, die auf Seiten der Militäranwärter im Staats- und Kommunaldienst zur Zeit etwa bestehenden Ungleichheiten tunlichst auszugleichen, b) behufs weiterer Abkürzung der Diätarienzeit der Militäranwärter eine Vermehrung der diesen zugänglichen etatsmäßigen Stellen baldtunlichst herbeizuführen.

Berichterstatter Abg. **Schulze-Pelkum** (k.) befürwortet diesen Antrag.

In der Kommission hatte Frhr. v. Willisen einen Antrag dahin geändert, den Militäranwärtern bei ihrer endgültigen Anstellung im Zivildienst ½ ihrer Militärdienstzeit anzurechnen.

Unterstaatssekretär **Dombois** betont, der Finanzminister stehe dem Antrag Willisen nach wie vor ablehnend gegenüber. Die Anrechnung eines Teils der Militärdienstzeit bedeute eine Gehaltsaufbesserung für die Militäranwärter, und diese Maßnahme werde schon in 6 Jahren einen Mehraufwand von 10 Millionen notwendig machen. Die Gehaltsaufbesserung des letzten Jahrzehnts fordere einen Mehraufwand von 91 Millionen. Dies rechtfertige die Mahnung, die Besoldungsaufbesserung als abgeschlossen zu betrachten.

**Frhr. v. Willisen** (kons.) bedauert die durch schwere Erkrankung zu erklärende Abwesenheit des Abg. v. Buddenbrock. Entweder müssen wir die hier bestehenden Ungerechtigkeiten aus der Welt schaffen, oder auf ein Unteroffizierkorps verzichten, wie wir es bisher hatten. Die Militäranwärter stehen um 5, vielleicht aber auch um 5 bis 10 Jahre hinter den Zivilanwärtern zurück. Nehmen Sie den Antrag der Kommission an. (Beifall.)

Die Abgg. **Westermann** und **Schröder** (nl.) treten für den Kommissionsantrag ein.

Abg. **v. Böhlendorff** (kons.) verweist auf die Vermehrung der Unteroffiziere nach Durchführung der neuen Heeresvorlagen und die daraus folgende Erhöhung der Zahl der Militäranwärter.

Abg. **Gamp** (frk.) bittet, die Stellen von Bureauoffizieren zu Lebensstellungen zu machen.

Nach weiterer Debatte wird der Kommissionsantrag angenommen.

Es folgt die Beratung des Antrags des Abg. Schmedding-Münster (Z.) betr. die gesetzliche Regelung der Fürsorge für mittellose geisteskranke und schwachsinnige Personen. Die Kommission fordert einen Gesetzentwurf mit folgender Bestimmung: Soweit die Landarmenverbände verpflichtet sind, die Kosten der Unterbringung derjenigen mittellosen Geisteskranken und schwachsinnigen Personen zu übernehmen, welche nur oder vorwiegend behufs des Schutzes anderer Personen gegen ihre Ausschreitungen der Unterbringung in Anstalten bedürfen, hat der Staat diese Kosten auf die Staatskasse zu übernehmen.

Nach kurzer Debatte wird der Kommissionsantrag angenommen.

Es folgt der Antrag des Abg. Faltin (Z.) betr. Gleichstellung der Gerichtssekretäre in Rang und Gehalt mit den gleichartigen Verwaltungsbeamten.

Namens der Kommission empfiehlt

Abg. **Pallaske** (kons.) den Antrag auf Einbringung einer Vorlage, durch welche die Gehaltsverhältnisse der Land- und Amtsgerichtssekretäre mit denen der gleichartigen Verwaltungsbeamten gleichgestellt werden, und auf Gewährung des Ranges der gleichartigen Verwaltungsbeamten.

Abg. **Faltin** (Z.) gibt nochmals eine umfangreiche Begründung des Antrags, der die Beseitigung eines historisch gewordenen Unrechts erstrebe.

Justizminister **Schönstedt** erwidert, von einer Härte oder Ungerechtigkeit könne keine Rede sein. Die gegen den Antrag wiederholt geltend gemachten organisatorischen, finanziellen und grundsätzlichen Bedenken bestehen weiter fort.

Abg. **v. Bülow**-Homburg (nl.) teilt mit, daß seine Partei für den Antrag Faltin stimme.

Das Haus tritt sodann in die Beratung des Antrages Bachmann (nl.) und Genossen ein auf Einsetzung einer Reichsbehörde zur Entscheidung über Beschwerden in Zollangelegenheiten.

Abg. **Cusensky** (nl.) begründet den Antrag.

Ein Regierungskommissar erwidert, daß die Erklärung, die der Staatssekretär Graf Posadowsky im Reichstage abgegeben habe, durchaus der Ansicht der preußischen Regierung entspricht. Einer solchen Einrichtung ständen gewichtige Bedenken entgegen. So wäre eine Verfassungsänderung absolut notwendig.

Nach einer weiteren Rede des Abg. Oeser (frs. Vp.) wird auf Antrag des Abg. Dr. Porsch (Z.) dieser Gegenstand von der Tagesordnung abgesetzt und auf eine spätere Sitzung vertagt.

Montag 11 Uhr: Erste Lesung der beiden Berggesetznovellen.

Schluß 4¾ Uhr.

## Ausland.

**Italien.**

Zur Krise.

Allgemein herrscht die Ansicht vor, daß infolge der Abstimmung in der römischen Kammer am Freitag die Bildung eines Kabinetts mit Fortis und Tittoni zu Stande kommen werde.

## Der Krieg in Ostasien.

Infolge der **Militär-Zensur** Generals **Lenewitsch** laufen nur spärliche Nachrichten über die Lage der russischen Armee und deren Rückzug ein. Trotzdem sickern Nachrichten durch, welche die Lage als sehr kritisch bezeichnen. Tag und Nacht werden die sich zurückziehenden Russen von japanischen Abteilungen angegriffen, die Zahl der russischen Nachzügler wird immer größer. Diese fallen alle den Japanern in die Hände. Im Generalstabe sind Nachrichten eingetroffen, welche die größte Unruhe hervorgerufen haben. Aus den Depeschen geht hervor, daß Marschall **Oyama** eine große **Umgehungsbewegung** ausführt, um noch den Rest der russischen Armee zu vernichten.

Das zuletzt aus der Ostsee abgegangene **russische Geschwader** unter Admiral Nebogatow ist in Port Said am Eingange des Suezkanals eingetroffen.

Warschau, 24. März. Aus Petersburg ist der Befehl eingetroffen, daß anläßlich der bevorstehenden **Mobilmachung** sämtliche in Betracht kommenden Bahnlinien entlang der Strecke militärisch besetzt werden müssen, damit die Militärzüge ohne Störung verkehren können.

Wie das „Reuterische Bureau" aus London erfährt, ist die Frage der **neuen japanischen Anleihe** am Donnerstag im wesentlichen geregelt worden. Das genaue Datum der Emission ist noch unbestimmt; diese wird aber wahrscheinlich demnächst erfolgen. Der Betrag der Anleihe ist 30 Millionen Pfund Sterling. Sie wird gleichzeitig in London und New-York zu gleichen Teilen emittiert werden. Der Zinsfuß beträgt 4½ Proz., der Emissionskurs 90. Die Anleihe ist rückzahlbar nach fünf Jahren und wird durch die Nettoeinnahmen aus dem Tabaksmonopol in Japan garantiert, die nach dem Etatsvoranschlag für das nächste Finanzjahr 32 Millionen Yen betragen. Man erwartet, daß auch die Schweiz und Holland sich an der Zeichnung beteiligen werden.

Gegenüber der Meldung auswärtiger Blätter, der Finanzminister in Petersburg hätte dem Ministerkomitee mitgeteilt, daß er im Falle der Fortsetzung des Krieges gezwungen sein würde, die freie **Umwechselung** der **Kreditbilletts** in **Gold** zu **suspendieren**, ist die Petersburger Telegraphen-Agentur ermächtigt zu erklären, daß der Finanzminister **nichts** derartiges getan hat. Die Frage ist im Ministerkomitee nicht berührt und nicht beraten worden, da sie außerhalb seiner Zuständigkeit liegt.

## Die Lage in Rußland.

„Ruskoje Sslowo" erfährt von zuständiger Seite, der **Kriegsminister verlasse** seinen **Posten**; als **Nachfolger** werde General **Komarow** oder der Kanzleichef des Kriegsministeriums Generalleutnant **Rödiger** genannt und als Chef des Generalstabes General Polivanow.

Ueber **neue Steuern** wird ergänzend mitgeteilt, daß auf Beamtengehälter eine Progressivsteuer in folgender Höhe beschlossen wurde: Für Gehälter von 600 bis 1000 Rubel 1 Proz., bis 5000 Rubel 2 Proz. und für Gehälter über 5000 Rubel 3 Proz. Ferner wurde die Erbschaftssteuer um die Hälfte erhöht und außer den erhöhten Steuern auf Schmieröle und Hefen eine solche auf Malz und Naphtha-Ueberreste beschlossen. Für das laufende Jahr erwartet man von den neuen Steuern eine Einnahme von 18 Millionen Rubel. Weiter geplante Steuern werden die Staatseinnahmen um etwa 55 Millionen Rubel jährlich erhöhen.

**Der Prokurator des Warschauer Appellhofes**, Wirklicher Staatsrat Kowalensky ist zum **Direktor des Polizeidepartements** ernannt worden. — Der Chef des Stabes des Donheeres, Generalleutnant Plehwe, ist zum **Kommandanten** der Festung **Warschau** ernannt worden.

Im kaukasischen Gouvernement **Kutais** ist der **Belagerungszustand** verkündet worden. Der General Fürst Obeliani ist mit den Funktionen des Generalgouverneurs betraut.

Zu einer **Privatkonferenz** über die **Arbeiterfrage** sind in Moskau Vertreter der Börsenkomitees von Petersburg, Riga, Lodz, Warschau, **Kiew, Baku** usw. eingetroffen. In der ersten Sitzung wurde festgestellt, daß es viel leichter gewesen sei, die Arbeit in denjenigen Betrieben wieder aufzunehmen, die den Arbeitern keine Zugeständnisse gemacht hatten, als in denjenigen, wo dieses geschehen war.

Der **Minister des Innern** in Petersburg empfing am Freitag eine **Abordnung** der **städtischen Verwaltung** von **Moskau**, die ihm die Forderungen der Verwaltung mit Bezug auf das kaiserliche Reskript vom 3. d. Mts. vortrug. Die Verwaltung verlangt Zulassung ihrer Abgeordneten zu der durch das Reskript eingesetzten Spezialkonferenz, freie Besprechung der Arbeiten der Konferenz in der Presse und Oeffentlichkeit der Sitzungen. Heute (Sonnabend) wird die Abordnung des **Moskauer Semstwo** empfangen werden.

Bei dem Empfang der Abordnung der **Moskauer Duma**, die die Petition überreichte, erklärte der Minister des Innern, er fände es unmöglich, die Vertreter der Städte und der Semstwos zu entbehren, und er werde sie einladen, an den Versammlungen der Konferenz teilzunehmen. Der Minister kann noch nicht sagen, in welcher Form und in welcher Zahl die Vertreter gewählt werden, denn diese Frage sei noch nicht geklärt. Die zur Zeit stattfindenden Vorarbeiten, an denen Persönlichkeiten aus der hohen Verwaltung und Gelehrte teilnehmen, würden nicht weniger als zwei Monate dauern. Was die Oeffentlichkeit der Arbeiten der Konferenz anbeträfe, so erklärte der Minister, er wäre im Prinzip für die Oeffentlichkeit, aber er könne noch nicht die Form genau bestimmen, und er wisse nicht, ob man die Presse zu den Versammlungen zulassen, oder ob man, nach dem Beispiel des Ministerkomitees, Auszüge aus den Protokollen veröffentlichen würde. Der Minister hält es für unmöglich, dem Publikum Zutritt zu den Sitzungen zu gewähren, da es an Platz fehlen würde. Zum Schluß sagt der Minister, daß im „Regierungsboten" demnächst eine amtliche Bekanntmachung über die Arbeiten der Konferenz erscheinen werde, um die Gesellschaft darüber zu unterrichten.

## Aus Nah und Fern.

**Zur Lage in Venezuela.** Ueber Willemstad wird aus Caracas telegraphisch gemeldet, Präsident Castro habe auf den von dem amerikanischen Gesandten Bowen gemachten endgültigen Vorschlag eines Schiedsgerichts damit geantwortet, daß er das Bestehen schwebender Fragen zwischen Venezuela und den Vereinigten Staaten in Abrede stellt mit dem Bemerken, die Entscheidung in der Angelegenheit der Asphaltgesellschaft müsse den Gerichten überlassen werden. — Im Anschluß hieran wird gemeldet: Der amerikanische Gesandte Bowen depeschierte dem Staatsdepartement in Washington, der Präsident Castro hätte ein Schiedsgericht für die zwischen Venezuela und den Vereinigten Staaten schwebenden Angelegenheiten rundweg abgelehnt. — Aus dem Haag geht uns endlich folgende Nachricht zu: Die niederländische Regierung wird sich mit der Weigerung Venezuelas, die dort gefangen gehaltenen holländischen Seeleute freizulassen, nicht zufrieden geben und beabsichtigt, wenn dies nötig würde, energische Maßregeln zu ergreifen, entweder allein oder gemeinsam mit anderen Mächten, die mit dem Präsidenten Castro Streitigkeiten haben.

**Jules Verne** ist, wie aus Amiens gemeldet wird, am Freitag nachmittag gestorben.

**Ein großer Bankerott.** Die Passiva des bankerott erklärten großen Exporthauses Paliano in Rostow belaufen sich auf 4½ Millionen Rubel. Einzelheiten sind noch nicht festgestellt.

**Eine große Schlägerei** zwischen Offizieren eines Brandenburger Regiments und Zivilpersonen spielte sich in der Nacht zum Donnerstag in Brandenburg a. H. auf der Straße ab. Die Offiziere kehrten von einem Liebesmahl heim und waren in sehr lustiger Stimmung. Von den Zivilpersonen, mit denen sie zusammen gerieten, wurde einem Fähnrich der Säbel fortgenommen und auf der Polizeiwache abgegeben.

**Eine schreckliche Szene.** Nach Meldungen aus New-York hat dort ein Zusammenstoß auf der Untergrundbahn stattgefunden. Gegen 100 Personen, zumeist Frauen und Kinder, wurden verletzt. Der Motorführer wurde getötet. Furchtbare Szenen spielten sich ab. Um sich zu retten, stießen die Männer die Frauen und Kinder zu Boden und traten sie mit Füßen. Die Polizei mußte schließlich mit Gewalt einschreiten, um Frauen und Kinder zu schützen.

**Feierschichten im Ruhrgebiet.** Meldungen aus dem Ruhrgebiet zufolge haben die Feierschichten auf einzelnen Kohlenzechen einen bedenklichen Umfang angenommen. Auf beiden Schächten der Zeche Mont Cenis mußte am Donnerstag die gesamte Belegschaft feiern. Außer den Maßregelungen wird auch die Frage, ob die Einlegung zahlreicher Feierschichten nötig ist, in den am Sonntag stattfindenden Versammlungen erörtert werden.

## Letzte Telegramme.

**Berlin**, 25. März. Der Kronprinz trifft am 9. April zum Geburtstage des Großherzogs in Schwerin ein.

**Berlin**, 24. März. Das diesjährige Kaisermanöver, an dem das 8. und 18. Armeekorps teilnehmen, dauert vom 8.—15. September. Die Kaiserparade über das 18. Korps findet am 13. September bei Homburg v. d. H. statt, das 8. Armeekorps hat am 11. September die Kaiserparade bei Koblenz. An den Paraden beteiligen sich auch die den beiden Armeekorps für das Kaisermanöver zugeteilten Truppen aus anderen Armeekorps.

**Dresden**, 25. März. Gestern wurde hier Kommerzienrat Hahn auf Antrag der Staatsanwaltschaft verhaftet, um die ihm auferlegte vierjährige Gefängnisstrafe anzutreten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190503252-13/fragment/page=0002

**Posen**, 25. März. Gestern gingen die Pferde eines Fuhrwerkes durch und rasten durch die stark belebten Straßen; ein Tischler wurde überfahren und getötet, mehrere andere Personen verletzt.

**Würzburg**, 24. März. Zum kommandierenden General des zweiten bayerischen Armeekorps ist der frühere bayerische Bundesratsbevollmächtigte und bisherige Kommandeur der zweiten bayerischen Division (Augsburg) Freiherr Reichlin von Meldegg ernannt worden.

**Trier**, 24. März. Hier wurde eine Falschmünzerbande entdeckt. Von den Falschmünzern, die Zweimarkstücke anfertigten, wurde einer, der Metzger Pahl, verhaftet. Sein Komplize ist entflohen.

**Budapest**, 24. März. Der Kaiser wird Budapest wahrscheinlich verlassen, ohne schwere politische Räsel, wie gegen die oppositionelle Mehrheit regiert werden solle, gelöst zu haben. — Vor einem verfassungswidrigen Versuche schreckt man heute zurück. Die politische Welt steht heute vollständig ratlos da.

**Rom**, 24. März. Der berühmte Bildhauer Edmund Tabacchi ist im Alter von 80 Jahren verstorben.

**Rom**, 24. März. Der König und die Königin werden sich zum Empfang der deutschen Kaiserin nach Civitavecchia begeben.

**Kanea**, 24. März. (Reutermeldung.) Eine Bande von 600 bewaffneten Personen der Oppositionspartei erschien heute in der Umgegend des Dorfes Therissa; der Zweck derselben ist nicht bekannt. Die internationalen Truppen sind in Kasernen konsigniert.

**Petersburg**, 24. März. Ein Gerücht besagt, die Einberufung eines Semski Ssobor sei im Grundsatz bereits beschlossen.

**Mentone**, 24. März. Fürst Ferdinand begibt sich von hier demnächst nach Rom, um dem Könige von Italien einen Besuch abzustatten. Der Ministerpräsident Petrow wird den Fürsten begleiten.

**London**, 24. März. Die russische Ostseeflotte verließ Nossibe bereits am 7. März, nicht erst am 16., und nahm nicht die Richtung auf Dschibuti, sondern auf Sumatra. Ein Zusammentreffen mit der japanischen Flotte ist täglich vorauszusehen.

**London**, 24. März. Wie hiesigen Blättern aus Warschau gemeldet wird, machte eine Bande von polnischen Aufständischen den Versuch, in der Nähe von Wlodawa an der Weichselbahn einen Eisenbahnzug in die Luft zu sprengen. Der Zug enthielt Artilleriematerial sowie Munition. Zwischen dem herbeigerufenen Militär und den Aufständischen kam es zu einem blutigen Kampf, wobei ersteres wiederholt von der Schußwaffe Gebrauch machte. Die Verluste an Toten und Verwundeten waren auf beiden Seiten sehr groß.

**London**, 24. März. „Morning Leader" meldet aus Paris, daß dort eingetroffene Nachrichten die Anwesenheit einer japanischen Torpedo-Flotte im indischen Ozean bestätigen. Eine Anzahl japanischer Torpedoboote wurde in der Nähe von Colombo in Ceylon gesehen. Die Torpedoboote dampften in westlicher Richtung, offenbar mit der Absicht, die russische Ostseeflotte unter Roschdjestwensky anzugreifen.

**New-York**, 24. März. Ein furchtbarer Wirbelsturm hat im Staate Alabama große Verwüstungen angerichtet; zahlreiche Häuser wurden zerstört und viele Personen sollen getötet worden sein.

**Washington**, 24. März. (Reutermeldung.) Das Kabinett beschloß, dem Präsidenten Castro nicht zu antworten, sondern die weitere Entwicklung der Dinge abzuwarten.

**Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg.** (Nachdruck verboten.)

**Sonntag, 26. März: Angenehm, wolkig mit Sonnenschein.**
**Montag, 27. März: Wolkig, bedeckt, strichweise Regenfälle, kühler.**

**Wasserstände.**
Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.
Beobachtet in der Mittagszeit.
(+ bedeutet über, — unter Null.)

| | | | | | Fall | Wuchs |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Saale.** | | | | | | |
| Halle | 24. März | + 2,40 | 25. März | + 2,34 | 0,06 | — |
| Trotha | „ | + 3,10 | „ | + 3,02 | 0,08 | — |
| Alsleben | 23. März | + 3,24 | 24. März | + 3,06 | 0,18 | — |
| Bernburg | „ | + 2,70 | „ | + 2,58 | 0,12 | — |
| Calbe, Obp. | „ | + 2,14 | „ | + 2,10 | 0,04 | — |
| do. Untp. | „ | + 2,72 | „ | + 2,58 | 0,14 | — |
| **Unstrut.** | | | | | | |
| Straußfurt | 23. März | + 1,90 | 24. März | + 1,85 | 0,05 | — |
| **Havel.** | | | | | | |
| Brandenburg | 23. März | | 24. März | | | |
| Oberpegel | „ | + 2,28 | „ | + 2,30 | — | 0,02 |
| Unterpegel | „ | + 1,71 | „ | + 1,71 | — | — |
| Rathenow | | | | | | |
| Oberpegel | „ | + 1,48 | „ | + 1,46 | 0,02 | — |
| Unterpegel | „ | + 1,23 | „ | + 1,24 | — | 0,01 |
| Havelberg | „ | + 3,22 | „ | + 3,25 | — | 0,03 |
| **Elbe.** | | | | | | |
| Pardubitz | 22. März | + 1,80 | 23. März | + 1,45 | 0,35 | — |
| Brandeis | „ | + 1,89 | „ | + 1,76 | 0,13 | — |
| Melnik | „ | + 1,75 | „ | + 1,66 | 0,09 | — |
| Leitmeritz | 23. März | + 1,43 | 24. März | + 1,28 | 0,15 | — |
| Außig | „ | + 2,28 | „ | + 2,06 | 0,22 | — |
| Dresden | „ | + 0,80 | „ | + 0,63 | 0,17 | — |
| Torgau | „ | + 3,20 | „ | + 3,15 | 0,05 | — |
| Wittenberg | „ | + 3,72 | „ | + 3,66 | 0,06 | — |
| Rosslau | „ | + 3,53 | „ | + 3,45 | 0,08 | — |
| Aken | „ | + 3,74 | „ | + 3,68 | 0,06 | — |
| Barby | „ | + 3,79 | „ | + 3,74 | 0,05 | — |
| Magdeburg | „ | + 3,24 | „ | + 3,18 | 0,06 | — |
| Tangermünde | „ | + 4,02 | „ | + 4,05 | — | 0,03 |
| Wittenberge | „ | + 3,53 | „ | + 3,57 | — | 0,04 |
| Lenzen | „ | + 3,60 | „ | + 3,65 | — | 0,05 |
| Dömitz | „ | + 2,97 | „ | + 3,03 | — | 0,06 |
| Darchau | „ | + 2,64 | „ | + 2,70 | — | 0,06 |
| Lauenburg | „ | + 2,80 | „ | + 2,88 | — | 0,08 |

# Börsen- und Handelsteil.

**Tages-Marktberichte**

— **Berlin**, 24. März. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen märk. 173,00 M ab Bahn. Roggen märk. 137,00 M ab Bahn. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 139,00—153,00 M, schwere 154,00 bis 160,00 M, russ. und Donaugerste 124,00—136,00 M ab Bahn und frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pod. und schles. fein 153,00—162,00 M, mittel 145,00—152,00 M, gering 139,00—144,00 M, russ. fein 145,00—150,00 M, mittel und gering 139,00—144,00 M ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 121,00—123,00 M, runder 128,00—130,00 M frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterwaxe mittel 144,00—150,00 M, feine und Taubenerbsen 150,00—157,00 M, kleine Kocherbsen 180,00—225,00 M ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 21,00—23,25 M. Roggenmehl 0 und 1 16,60—17,80 M. Weizenkleie 10,80—11,40 M. Roggenkleie 10,80—11,40 M. — Mittagsbörse: Weizen märk. und havell. 173,00—173,50 M, Mai 175,50 M, Juli 176,75 M, September 175,00 M, Dezember 177,50 M. Roggen märk. 136,00—136,50 M, Mai 145,25—145,00 M, Juli 146,75—146,50 M, September 143,75 Mark, Dezember 146,50—146,00—146,25 M. Hafer Mai 138,50 M, Juli 138,50 M, September 137,25 M. Mais amerik. mixed 121,00 bis 122,00 M, runder 128,00—130,00 M frei Wagen, Mai 119,50 M, Juli 118,75 M. Weizenmehl 00 21,00—23,25 M. Roggenmehl 0 und 1 16,60—17,80 M. Mai 17,30 M. Rüböl Mai 47,00—47,20 bis 47,00 M, Oktober 48,90—48,60—48,70 M. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Mai 175,50 M, Juli 176,75 M, September 175,00 M, Oktober 176,00 M, Dezember 177,50 M. Roggen Mai 145,00 M, Juli 146,50 M, September 143,75 M, Oktober 144,75 M, Dezember 146,25 M. Hafer Mai 138,50 M, Juli 138,50 M, September 137,50 M. Mais Mai 119,25 M, Juli 118,75 M. Mehl Mai 17,30 M, Juli 17,60 M. Rüböl Mai 47,00 M, Oktober 48,70 M.

**Zentralstelle der Preußischen Landwirtschaftskammern.**
**Notierungsstelle.**
24. März 1905.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne bezahlt worden:

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| **Königsberg i. Pr.** | 161—166 | 130—131 | 130—134 | 124—130 |
| **Osterode** | 157 | 130¾ | 129½ | 134 |
| **Löben** | — | 132 | — | 134 |
| **Danzig** | 172—173 | 132 | 137—150 | 128 |
| **Thorn** | 164—168 | 129—134 | 136—144 | 138—141 |
| **Uckermark** | 166—171 | 130—135 | 150—156 | 145—150 |
| **Mittelmark, Priegnitz** | 170—176 | 130—138 | 149—158 | 147—158 |
| **Neumark** | 168—173 | 130—137 | 150—160 | 146—151 |
| **Lausitz** | 172—183 | 130—136 | 148—155 | 153—162 |
| **Stettin (Bezirk)** | 165—169 | 130¾-135¾ | 145—155 | 138—150 |
| **Stettin (Platz)** | 165—169 | 133-135¾ | 145—155 | 138—150 |
| **Anklam (Platz)** | 168 | 134 | 147 | 137 |
| **Posen** | 161—171 | 128—133 | 143—149 | 136—140 |
| **Bromberg** | 166 | 129—132 | 136—140 | — |
| **Neutomischel** | — | 134 | 143 | 148 |
| **Breslau** | 160—170 | 128—135 | 143—160 | 138—148 |
| **Görlitz** | 168—180 | 127—132 | 150—164 | 134—144 |
| **Schweidnitz** | 161—171 | 128—136 | 144—160 | 144—152 |
| **Liegnitz** | 159—171 | 135 | 162—164 | 139—145 |
| **Magdeburg** | 169—172 | 140 | — | — |
| **Altmark** | 165—173 | 130—138 | 140—160 | 144—158 |
| **Merseburg, westl. d. Mulde** | 167—173 | 134—141 | 168—190 | 150—160 |
| **Kiel** | 168—170 | 145—150 | 148—150 | 145—148 |
| **Hannover Süd** | 168—173 | 142—146 | 140—180 | 133—165 |
| do. Elbe Weser | — | 140—142 | — | 150—160 |
| do. West | 156 | — | 132 | 136—144 |
| **Münsterland** | 178—180 | 159 | — | 145 |
| **Westf. Industriebezirke** | 176—180 | 147—148 | 123—127 | 146 |
| **Paderbornerland** | 164—170 | 145—150 | 137—140 | 148—156 |
| **Fulda** | 172—175 | 142—145 | 150—160 | 152—155 |
| **Kassel** | 175-177½ | 146—149 | — | 150—160 |

b) Nach privater Ermittelung:

| Stadt | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Berlin** | 174 | 138 | — | 147 |
| **Königsberg i. Pr.** | 165¼ | 130¾ | — | 130 |
| **Breslau** | 171 | 135 | 160 | 148 |
| **Posen** | 171 | 133 | 149 | 140 |
| **Hannover** | 172 | 146 | 180 | 165 |
| **Neuß** | 180 | 146 | — | 142 |
| **Mannheim** | 182 | 151 | — | 141 |
| **Hamburg** | 171 | 148 | — | — |

c) Weltmarktpreise
auf Grund eigener heutiger Depeschen in Mark per Tonne einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschließlich der Qualitätsunterschiede

| | am 24. März, | am 23. März, |
|---|---|---|
| Von Newyork nach Berlin Weizen loko | 116⅜ Cts. | M 225,00 | M 227,75 |
| Von Chicago „ „ „ | Mai 112⅞ Cts. | „ 231,50 | „ 234,25 |
| In Liverpool frei „ „ | März 6 sh. 7⅞ d. | „ 193,00 | „ 194,00 |
| Von Odessa nach „ „ | loko 96 Kop. | „ 176,50 | „ 176,50 |
| „ Riga „ „ „ | loko 102 Kop. | „ 183,25 | „ 183,25 |
| In Paris . . . . . | März 23,80 Frcs. | „ 192,75 | „ 192,50 |
| Von Newyork nach Berlin Roggen | loko — Cts. | „ —,— | —,— |
| „ Odessa „ „ „ | loko 86 Kop. | „ 152,25 | „ 152,25 |
| „ Riga „ „ „ | loko 83 Kop. | „ 158,75 | „ 158,75 |
| Newyork nach Berlin Mais | Mai 54⅛ Cts. | „ 115,50 | „ 115,50 |

— **Halle a. S.**, 25. März. Bericht über Heu, Stroh 2c., mitgeteilt von Otto Westphal. Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): bei Partien 2,00 M, in einzelnen Fuhren 2,25—2,50 M.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,70 M, Weizenstroh 1,60 M; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,75 M, Weizenstroh 1,75 M; in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,20 M, Weizenstroh 2,20 M; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 1,80 M, Weizenstroh 1,80 M.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer bei Partien: 4,25 M, in einzelnen Fuhren: 4,50—4,75 M; fremde Sorten: bei Partien: 3,50 bis 4,00 M, in einzelnen Fuhren: 4,00—4,25 M.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten bei Partien: 4,25 M, in einzelnen Fuhren: 4,50—4,75 M, minderwertige Sorten ohne Angebot.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,15 M, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,65 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier: 2,15 M, im einzelnen vom Lager 2,65 M.

— **Nürnberg**, 23. März. (Hopfenbericht.) Zu unveränderten Preisen gelangten heute etwa 60 Ballen für Kundschafts- und für Exportzwecke zum Verkauf. Heutige Preise für geringe Markthopfen bis 120 M, mittel bo. bis 132 M, prima bo. bis 140 M, Gebirgshopfen bis 145 M, geringe Hallertauer bis 120 M, mittel bo. bis 138 M, prima bo. bis 150 M, Hallertauer Siegelgut (Au-Wolnzach) bis 155 M, geringe Elsässer bis 120 M, mittel bo. bis 130 M, prima bo. bis 145 M, geringe Badische bis 120 M, mittel bo. bis 135 M, prima bo. bis 155 M, geringe Württemberger bis 125 M, mittel bo. bis 138 M, prima bo. bis 150 M, mittel Posener bis — M, prima bo. — M, Spalter Land, leichte Lagen bis 150 M, bo. schwere Lagen bis 160 M. Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

**Waren- und Produktenberichte.**
**Getreide.**

* **Hamburg**, 24. März Weizen ruhig, Mecklenburg. und Ostholsteiner 173—175. Roggen fest, Mecklenburger und Altmärker 145—147, russischer cif. 9 Pud 10/15 114,00. Gerste fest, südrussische cif. 99,00. Hafer ruhig, Holsteiner u. Mecklenburg. 143—150. Mais ruhig, Americ. mixed cif. 99,00, La Plata cif. 100,00.

* **Pest**, 24. März. Weizen flau, per April 18,56 Gb., 18,58 Br., per Mai 18,40 Gb., 18,42 Br., per Oktober 16,70 Gb., 16,72 Br. Roggen per April 14,86 Gb., 14,88 Br., per Oktober 13,52 Gb., 13,54 Br. Hafer per April 14,06 Gb., 14,08 Br., per Oktober 11,90 Gb., 11,94 Br. Mais per Mai 15,04 Gb., 15,06 Br., per Juni 14,90 Gb., 14,92 Br.

* **Paris**, 24. März. (Anfang). Weizen fest, per März 23,80, per April 24,15, per Mai-Juni 24,55, per Mai-August 24,15. Roggen ruhig, per März 15,25, per Mai-August 15,75.

* **Paris**, 24. März. (Schluß). Weizen ruhig, per März 23,85, per April 24,10, per Mai-Juni 24,55, per Mai-August 24,35. Roggen ruhig, per März 15,25, per Mai-August 15,75.

* **Antwerpen**, 24. März. Weizen ruhig, Mais stetig, Gerste stetig, Hafer stetig.

* **London**, 24. März. An der Küste 1 Weizenladung angeboten.

* **New-York**, 24. März. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen loko 115⅜, per Mai 110⅞, per Juli 94⅛, per September 87⅞, per Dez. ——. Mais per Mai 54½, per Juli 54⅝, per September ——, Mehl 385. Getreidefracht 1.

* **Chicago**, 24. März. (Telegr.) Weizen per Mai 112½, per Juli 90⅝. Mais per Mai 48⅝.

**Raps.**

* **Pest**, 24. März. Raps per August 23,40 Gd., 23,60 Br.

**Zucker.**

* **Hamburg**, 24. März. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 28,25, per April 28,55, per Mai 28,90, per August 29,10, per Oktober 23,30, per Dezember 22,80. Matt.

* **Hamburg**, 24. März. (Schlußbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 28,60, per April 28,75, per Mai 28,95, per August 29,15, per Oktober 23,35, per Dezember 22,80. Stetig.

* **London**, 24. März. 96% Java-Zucker loko matt, 15 sh. 6 d. Verk., Rüben-Rohzucker loko stetig, 14 sh. 4 d. Wert.

**Kaffee.**

* **Hamburg**, 24. März, vorm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos. März 45 G., Mai 45½ G., September 46 G., Dezember 46¾ G. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 24. März, nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos März 35¼ G., Mai 35¾ G., September 36¼ G., Dezember 35¾ G. Tendenz: Ruhig.

* **Amsterdam**, 24. März. Java-Kaffee good ordinary ruhig, loco 32½.

* **Havre**, 24. März. Kaffee. Good average Santos per März 43,75, Mai 44,00, September 44,75, Dez. 45,50. Tendenz: Ruhig.

* **New-York**, 23. März. Kaffee schloß stetig, 10 Punkte höher. Zufuhren in Rio 3000 Sack, in Santos 11 000 Sack.

**Petroleum.**

* **Hamburg**, 24. März. Petroleum fest, Standard white loko 5,80 Br.

* **Antwerpen**, 24. März. Petroleum. Raffiniertes Type weiß loko 18¼ bez., Br., do. per März 18½ Br., do. per April 18¾ Br., do. per September 19½ Br. Ruhig.

* **New-York**, 24. März. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 715, do. in Philadelphia 710, do. in Refined Cases 985, do. Credit Balances at Oil Citty 139.

**Spiritus.**

* **Nordhausen**, 24. März. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 65,50—67,50 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 73,50—75,50 Mk. loko und auf dreimonatliche Lieferung ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Ver. Nordh. Korn-Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notiert.

* **Hamburg**, 24. März. Spiritus ruhig, März 24,25 G., März-April 24,25 G., April-Mai 24,25 G.

* **Paris**, 24. März. (Anfangsbericht). Spiritus ruhig, März 44,50, April 44,75, Mai-August 45,50, September-Dezember 40,75.

* **Paris**, 24. März. (Schlußbericht.) Spiritus fest, März 45,25, April 45,50, Mai-August 46,00, September-Dezember 41,00.

**Hülsenfrüchte.**

* **Magdeburg**, 24. März. Erbsen, gelbe zum Kochen 16,00 bis 21,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 23,00—38,00 Mk., Linsen 21,00 bis 38,00 Mk., alles für 100 kg.

**Oelsaaten. Oele. Fettwaren.**

* **Köln**, 24. März. Rüböl loco 50,00, Mai 49,50.

* **Hamburg**, 24. März. Rüböl fest, loco unverzollt 49,00.

* **Amsterdam**, 24. März. Leinöl sehr fest, loco 17, April-Mai 17, Juni-August 17⅝, Sept.-Dez. 18¼.

* **New-York**, 24. März. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 730, do. Rohe und Brothers 735.

* **Paris**, 24. März. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, März 51,75, April 51,75, Mai-August 51,50, Sept.-Dez. 50,75.

**Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.**

* **Berlin**, 24. März. Kartoffelstärke 27,25—27,75 Mk., Kartoffelmehl 27,25—27,75 Mk., feuchte Stärke 15,40 Mk.

* **Hamburg**, 23. März. Kartoffelstärke 28—28½ Mk., Lieferung März-Mai 28—28½ Mk., Kartoffelmehl, prompt 28—28½ Mk., Lieferung März-Mai 28—28½ Mk., Superior-Stärke 28½—29 Mk., Superior-Mehl 28½—29 Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 24. März. Eßkartoffeln 7,50—9,00 Mk. für 100 Kilogramm.

**Fleisch. Butter. Eier**

* **Magdeburg**, 23. März. Rindfleisch im Großhandel 0,93 bis 1,08 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,40 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,30—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,40—1,60 Mk., Eßbutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier, für 60 Stück 3,00—3,60 Mk.

**Fische.**

* **Hamburg**, 23. März. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Zentner. Steinbutt, große und mittel 130—145 Mk., kleine 80—100 Mk., Seezungen, große 180—200 Mk., kleine 140 bis 155 Mk., dänische —,— Mk., Kleiße, große 60—70 Mk., kleine 30—50 Mk., Rotzungen 40—45 Mk., Schellen, große 40—50 Mk., mittel 30—40 Mk., kleine 20—30 Mk., lebende Karpfen 90—95 Mk., Schellfische, große 25—40 Mk., mittel 20—30 Mk., kleine 15—20 Mk., Cabliau, große 10—12 Mk., kleine 12—15 Mk., Seehechte 30—40 Mk., Lengfisch 10—15 Mk., Blaufisch 10—12 Mk., Knurrhähne 10 bis 12 Mk., Dorsch 15—25 Mk., Rochen 9—10 Mk., Elbaals 300—325 Mk., Lachs, rotfl., 290—300 Mk., Silberlachs —,— Mk., Lachsforellen 130—270 Mk., Zander 65—75 Mk., Flußhechte 60—65 Mk., Schnepel 25—35 Mk., Barse 35—50 Mk., Brachsen 30—40 Mk., Hummern, lebende 300—310 Mk.

**Stroh. Heu.**

* **Magdeburg**, 24. März. Richtstroh 4,20—4,80 Mk., Krummstroh 3,20—3,90 Mk., Heu 8,00—9,50 M. für 100 kg.

**Baumwolle und Wolle.**

* **Bremen**, 24. März. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 40½ Pfg.

* **Antwerpen**, 24. März. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juli 5,07½ Verkäufer, Oktober 5,10 Verkäufer. Ruhig.

* **Havre**, 23. März. 3½ Uhr. Wolle. März 165,00, September 162,50. Tendenz: Ruhig.

* **Liverpool**, 24. März. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Stetig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Per März | 4,11, | Per Juli-August | 4,17, |
| „ März-April | 4,11, | „ Aug.-Sept. | 4,18, |
| „ April-Mai | 4,11, | „ Sept.-Okt. | 4,19, |
| „ Mai-Juni | 4,14, | „ Okt.-Nov. | 4,20, |
| „ Juni-Juli | 4,16, | „ Nov.-Dez. | 4,21. |

**Metalle.**

* **Amsterdam**, 24. März. Banccazinn flau, loco 83½.

* **London**, 24. März. Silber 26 7/16 Lstrl., Chile-Kupfer 67 9/16 Lstrl., per 3 Monate 67 9/16 Lstrl., Blei span. 12 7/16 Lstrl., engl. 12 3/4 Lstrl., Zinn 135½ Lstrl., Zink 23¾ Lstrl.

* **Glasgow**, 24. März. (Schlußbericht.) Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 48 sh. 11¼ d.

**Düngemittel.**

Wir veröffentlichen von jetzt ab schneller Original-Berichte aus maßgebender Quelle über Chile-Salpeter 2c. in den Nachmittagsnummern der „Hall. Ztg." und hoffen damit, unsern Landwirten einen besondern Gefallen zu erweisen.

* **Rio de Janeiro**, 23. März. Wechsel auf London 14 21/32.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Lokales: **Erich Beuthner**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „**An die Redaktion der Hallenschen Zeitung in Halle a. S.**" zu adressieren. — Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Für die Inserate verantwortlich Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158. Mit 1 Beilage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190503252-13/fragment/page=0003

# Berliner Börse, 24. März 1905.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ. 1,70, 1 Kr. 0,85. — 7 fl. südd. = 12. — 1 fl. holl. = 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½ M. — 1 Rbl.: 2,16, 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4, — 1 Doll. 4,20. — 1 Lstrl. 20,40 M. — Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuss 4%, Privatdiskont 3¼%.

## Dtsch. Fonds u. St.-Pap.

| | | |
|---|---|---|
| Dtsch. Reichs-Anl. | 4 | 100,00G |
| do. do. abg. | 3½ | 100,50B |
| Dtsch. R.-A. unk. 05 | 3½ | 102,00b |
| do. 05 | 3½ | 102,00b |
| do. 90 | 3 | 90,90b |
| Pr. cons. A. unk. 05 | 3½ | 101,90b |
| do. 05 | 3 | 102,00B |
| do. 3 | 3 | 90,90B |
| Bad. Sth.-Anl. 01 | 4 | 104,10G |
| do. do. 02 | 4 | 100,20G |
| Bayerische Anleihe | 4½ | 103,80G |
| do. do. | 3½ | 100,30G |
| do. Eisb.-Obl. | 3 | —,— |
| Braunschw. Lbg. | 3 | —,— |
| Brem. Anleihe 1899 | 3½ | 100,20G |
| do. 1896 | 3 | 87,90G |
| Cassiler Landescr. | 3½ | 100,00G |
| Chr. Rent. St.-A. 09 | 4 | —,— |
| do. 93/00 | 3½ | 100,60G |
| do. 1896 | 3 | 88,00G |
| Hamb. Staatsr. | 3½ | 102,00G |
| do. amort. 1900 | 4 | 103,25G |
| do. do. 93/99 | 3½ | 100,10G |
| do. Staats-Anl. 02 | 3 | 89,10G |
| Lübeck. St.-Anl. 99 | 3½ | 99,80G |
| do. do. Int. Sch. | 3½ | 99,80G |
| do. do. 95 | 3 | —,— |
| Meckl.-Sch. Schuld. | 3½ | —,— |
| do. cons. 90/94 | 3½ | —,— |
| Oldenb. St.-Anl. | 3 | 87,75G |
| Preuss. Anl. 03 | 3½ | 102,00G |
| do. Bod.-Cr.-Pfdb. | 3½ | 99,25bG |
| Sächs.-Meining. Ler. | 4 | 102,00G |
| Sächs. Anleihe | 3½ | 99,80G |
| do. Staatsrente | 3 | 89,20bG |
| Brandb. Pr.-Anleihe | | |
| Han. Pr. Vill. Vill. | 4 | —,— |
| Ostpr. Prov.-Anleihe | 4 | 103,75G |
| do. do. | 3½ | 99,10B |
| Pomm. Prov.-Anl. | 3½ | 98,90G |
| Posener Prov.-Anl. | 3½ | 98,90b |
| do. do. | 3 | —,— |
| Rheinpr. XX. XXI. | 4 | 103,75G |
| do. XXII. XXIII. | 3½ | 101,20G |
| do. XIX. 1900 | 3½ | 100,10b |
| do. XVIII. | 3½ | —,— |
| do. IX. XI. XIV. | 3 | 90,90G |
| Westf. Prov.-Anleihe | 4 | —,— |
| do. do. | 3½ | 100,00G |
| do. do. | 3 | 89,25G |
| Westpr. Prov.-Anl. | 4 | —,— |
| do. do. | 3½ | —,— |
| Anhl. Kr. 1901 | 4 | —,— |
| do. do. | 3 | —,— |
| Teltower Kreis. | 4 | 105,25b |
| Aachener St.-Anl. | 3½ | 99,90B |
| Altona St.-Anl. | 3½ | 98,90b |
| Augsburger St.-Anl. | 3½ | 99,10G |
| do. do. | 3 | —,— |
| Barmen 1899 | 4 | 102,00G |
| do. 1901 | 3½ | 99,00B |
| Berl. St.-Anl. 66/75 | 3½ | 100,40G |
| do. 76/78 | 3½ | 100,10G |
| do. 82/98 | 3½ | 99,60G |
| do. Stadt-Syn. I. | 4 | 103,20G |
| do. do. 1902 | 3½ | 99,10G |
| Bielefelder St.-Anl. | 4 | 102,10b |
| Bonner St.-Anl. | 3 | 89,00G |
| do. do. | 3½ | 98,90G |
| Brandenburger 01 | 4 | 102,50G |
| Breslauer St.-Anl. 91 | 3½ | 99,75G |
| Bremberger L. 1/2 | 4 | 102,20G |
| Charlottenb. 99 | 4 | —,— |
| do. 95/99 | 3½ | 99,80b |
| Chemnitzer St.-Anl. | 4 | 102,75b |
| Crefelder 00 ucv. 05 | 4 | 102,00G |
| Danziger St.-Anl. | 3½ | 99,00B |
| Dt. Wilmersdorf | 4 | 103,75b |
| Dortmunder St.-Anl. | 3½ | 99,25G |
| Dresdener St.-Anl. | 4 | 104,60G |
| Düsseld. 99 uc. 06 | 4 | 101,40B |
| do. 1900 | 3½ | 99,20G |
| Elberfeld. St. 1889 | 3½ | 99,70G |
| do. 1899 | 4 | 102,50G |
| Erfurter Stadt-Anl. | 3½ | 99,00G |
| Essener Stadt-Anl. | 3½ | 98,80G |
| Frankf. St.-Anl. 01 | 3½ | 99,50bG |
| Hannover. St.-Anl. | 3½ | 98,75G |
| Görlitzer St.-Anleihe | 4 | —,— |
| do. do. | 3½ | —,— |
| Hallesches.-Anleihe | 3½ | 99,50G |
| Hamb. St.-Anl. | 3½ | 100,80G |
| Hamm i. W. 1903 | 3½ | 98,60b |
| Hannov. St.-Anl. 95 | 3½ | 99,75G |
| Hildesheim St.-Anl. | 4 | —,— |
| Kaisersl. St.-Anl. | 4 | 104,40G |
| Karlsr. St.-A. 86/89 | 4 | 92,50G |
| Kieler St.-Anl. | 3½ | 99,00G |
| Kölner St.-Anl. v. 98 | 3½ | 99,00G |
| do. 1900 | 4 | 102,60b |
| Königsb. St.-Anl. 99 | 4 | 102,50b |
| Lübecker St.-Anl. | 4 | 101,75G |
| Magdeburger 02 | 3½ | 100,20G |
| do. 91 ucv. 10 | 4 | 103,90bG |
| Mannheimer 1901 | 4 | 100,90G |
| Mülh.-Hbr. St.-Anl. | 3½ | 98,75G |
| do. do. | 3 | —,— |
| Münchener St.-Anl. | 3½ | 99,25bG |
| Nassauische Schuld kl. | 4 | 104,30G |
| Münsterer 1897 | 3½ | 98,75bG |
| Nürnb. St.-A. 99 01 | 4 | 104,00G |
| do. 1902 u. 13 | 3½ | 99,00G |
| do. 1896/98 | 3½ | 99,30bG |
| Peiner St.-Anl. | 3½ | 99,00G |
| Potsdamer St.-Anl. | 3½ | 99,00G |
| Posener St.-Anl. | 3½ | 99,00G |
| Rostocker St.-Anl. | 3½ | 99,10G |
| Schöneb. Gem.-Anl. | 3½ | 99,90G |
| Schwerin St.-Anl. | 3½ | 98,80G |
| Spandauer St.-Anl. | 4 | 102,25G |
| do. do. | 3½ | 99,00G |
| Stargarder St.-Anl. | 3½ | 98,60G |
| Stettiner St.-Anl. | 3½ | 99,20bG |
| Thorn 01 ucv. 11 | 4 | 103,25G |
| Wiesbad. St.-Anl. | 3½ | 99,30G |
| Wiesb. St.-A. 95/01 | 3½ | 99,60G |
| Worms. St.-Anl. 99 | 4 | 101,75bG |
| Preußische Pfandbriefe. | | |
| Berliner Pfandbriefe | 5 | 126,25G |
| do. do. | 4½ | 112,60G |
| do. do. | 4 | 109,40G |
| do. do. | 3½ | 102,00G |
| do. do. neue | 4 | 102,60G |
| do. do. | 3½ | 99,60bG |
| do. do. | 3 | 88,60bG |
| Landsch. Centr. | 4 | —,— |
| do. do. | 3½ | 99,80bG |
| Kur- und Neum. | 4 | —,— |
| do. do. alte | 3½ | 101,00G |
| do. Comm.-O. | 4 | 102,00G |
| Ostpreussische | 4 | 106,00G |
| do. do. | 3½ | 99,00G |
| Pommersche | 4 | 102,00G |
| do. do. | 3½ | 99,20G |
| do. neuldsch. | 3½ | 99,20G |
| Posensche | 4 | 102,20b |
| do. do. XI-XVIII | 3½ | 99,20G |
| do. Lit. B. | 4 | 103,25G |
| Sächsische | 4 | —,— |
| do. do. | 3½ | 88,80b |
| Schles. allld. | 4 | —,— |
| do. ldsch. L. A. | 4 | 102,00G |
| do. do. L. C. | 3½ | 99,80G |
| do. do. do. | 3 | 88,20b |
| do. do. L. D. | 4 | 102,00G |
| do. do. do. | 3½ | 99,80G |
| do. do. do. | 3 | 88,20b |
| Schles. Holst. L. C. | 4 | 102,00G |
| do. do. | 3½ | 98,90G |
| Westf. Land | 4 | 102,80G |
| Westpr. rit. L. | 4 | 102,00G |
| do. do. | 3½ | 99,25G |
| do. do. I. B | 4 | 102,00G |
| do. do. II. | 3½ | 87,80G |
| do. neuland. | 3½ | 99,10G |
| do. neuland. | 3 | 87,75G |
| Schles. Ldw. Pfdbr. | 4 | 102,00G |
| do. do. | 3½ | 99,90bG |

## Renten-Briefe

| | | |
|---|---|---|
| Hannoversche | 4 | 103,75G |
| do. | 3½ | 100,25G |
| Hessen-Nassau | 4 | 103,80G |
| do. | 3½ | 100,25G |
| Nur- und Neum. | 4 | 103,40bG |
| do. | 3½ | 100,10b |
| Pommersche | 4 | 103,70G |
| do. | 3½ | 100,20G |
| Posensche | 4 | 103,50bG |
| do. | 3½ | 100,00G |
| Preussische | 4 | 103,70G |
| do. | 3½ | 99,90G |
| Rhein.-Westf. | 4 | 103,40G |
| do. | 3½ | 100,20G |
| Sächsische | 4 | 103,50G |
| Schlesische | 4 | 103,50G |
| do. | 3½ | 100,40G |
| Schleswig-Holstein. | 4 | 103,60G |
| do. | 3½ | 100,30G |

## Deutsche Lose.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausb. Gunsb. 7 Gl. | 3½ | frc. | 102,00G |
| Augsburg. 7 Gld.-L. | 4 | frc. | —,— |
| Bad. Prämi.-Anl. 67 | 3½ | fl. | 156,10bG |
| Bayer. Prämi.-Anl. | 4 | fl. | —,— |
| Braunschw. 20 Tlr.-Lose | 3½ | Rbl. | 99,50G |
| Köln-Mind. Pr.-Anl. | 3½ | Rbl. | 144,60bG |
| Hamb. 50 Tlr.-Lose | 3 | Rbl. | 148,90b |
| Lübecker Pr.-Anl. | 3½ | Rbl. | 153,10G |
| Meininger 7 Gl.-Lose | 4 | frc. | 46,40b |
| Oldenb. 40 Tlr.-Lose | 3 | Rbl. | 128,10b |
| Ostpr. Schloßb. | 3½ | Rbl. | 99,20b |
| Stettin. Eisenb.-Anl. | 3 | Rbl. | 103,50bG |

## Ausl. Fonds u. Pfandbr.

| | | |
|---|---|---|
| Argent. Eisenb.-Anl. | 5 | 99,50b |
| 5% Argent. Anleihe | 5 | —,— |
| do. 1000 L. | 5 | 99,80bG |
| do. 100 Pes. abg. | 5 | 99,80bG |
| 4½% do. innere | 4½ | 99,60bG |
| 4½% à 2000 M. | 4½ | 94,60b |
| 4½% à 400 M. | 4½ | 95,10b |
| 4% Arg. à 1897 | 4 | 88,90bB |
| Bosnische Anleihe | 4 | —,— |
| do. 1902 | 4½ | —,— |
| do. 1902 | 4½ | 92,00G |
| Bulgar. St.-Anl. 92 | 6 | 100,90b |
| do. 94 | 6 | 100,90b |
| Chile Gold-Anleihe | 4½ | 96,10G |
| Chin. Anl. v. 1895 | 5 | 106,10bB |
| do. v. 1898 | 5 | 102,25bG |
| do. v. 1898 | 4½ | 96,60bG |
| Egypt. Anleihe gar. | 3 | —,— |
| do. Daira-Anl. | 4 | —,— |
| Finländische Lose | 3 | 117,50b |
| Freiberg. 15 Fr.-L. | fr. | 44,10G |
| Genf. Anl. St./84 | 1,6 | 40,20bG |
| do. cons. Gold. | 1,6 | 42,20bG |
| do. Monopol | 1⅔ | 52,30G |
| do. do. kl. | 1⅔ | 52,30G |
| Ch. Pfdbr-L. 400 | 1,6 | 49,40bG |
| Italienische Rente | 4 | 105,70bB |
| do. neue | 4 | —,— |
| Mexik. Anl. 200 L. | 5 | 103,60b |
| do. 100 L. | 5 | 102,60b |
| do. 20 L. | 5 | 103,60b |
| do. 500 L. | 5 | 103,30B |
| Norwegener Anl. 94 | 3½ | —,— |
| do. 88 | 3 | —,— |
| Oesterr. Goldrente | 4 | 102,30bG |
| do. Kronenrente | 4 | —,— |
| do. silberrente | 4 | 100,40G |
| do. Silberrente | 4½ | —,— |
| do. do. kleine | 4½ | —,— |
| do. Pap.-Rente | 4 | —,— |
| do. Staats-A. (L.) | 3 | 83,80G |
| do. Gallz. C. L. B. | 5 | —,— |
| do. do. 1854/1 | 3,3 | —,— |
| do. 1860er Loose | 5 | 158,90b |
| do. 1864er Lose | fr. | 484,25G |
| Port. St.-A. unif. III. | 3 | 67,50bG |
| do. III. Spec. | fr. | 14,90bG |
| Rumän. amrt. alt. | 5 | 92,90G |
| do. do. 92/93 | 5 | 101,25G |
| do. 1903 | 4 | 90,50bG |
| do. 1889 | 4 | 91,20b |
| do. 1890 | 4 | 92,50bG |
| do. 1891 | 4 | 90,50bB |
| do. 1894 | 4 | 90,60b |
| do. amort. 98 | 4 | 90,60b |
| Russ. v. J. 1880 | 4 | 87,40bG |
| do. 1889 | 4 | 96,20bG |
| do. Goldanl. 89 | 4 | —,— |
| do. 1894 | 4 | —,— |
| do. 1896 | 4 | 89,75G |
| do. 1898 | 4 | 79,20bG |
| do. 1899 | 4 | —,— |
| do. 1902 | 4 | 88,60bG |
| do. 1903 | 4½ | 94,70bG |
| do. Staatsrente | 4 | 86,60b |
| do. Nicolai-A. | 4 | 86,90b |
| do. Poln. Sch.-O. | 4 | —,— |
| do. Prämi.-A. 64 | 5 | —,— |
| do. do. 66 | 5 | —,— |
| do. Boden-Credit | 5 | —,— |
| do. conv. Obl. | 3,8 | 82,40b |
| Schwed. St.-A. 86 | 3½ | 100,90bB |
| do. do. 88 | 5 | —,— |
| Serb. amort. A. 95 | 4 | 79,60bG |
| Spanische Schuld kl. | 4 | —,— |
| Türk. Staats-A. 03 | 4 | 89,20bG |
| do. Bagdad-A. | 4 | 91,00bG |
| do. Cons. A. 1890 | 4 | —,— |
| do. do. privileg. | 4 | —,— |
| do. unificierte 03 | 4 | 89,40b |
| do. do. 04 | 4 | 135,90b |
| Ungar. Goldrente | 4 | 100,10bG |
| do. Kronenrente | 4 | 98,50bB |
| do. Staatsrente | 3½ | 89,80bG |
| do. Gold-A. (E.-T.) | 3 | 83,40G |
| do. Gold-Invest.-A. | 4 | —,— |
| do. Grundentl.-O. | 4 | 99,10G |
| do. E. B. A. Gld. kl. | 4 | —,— |
| do. 100 fl.-L. 70 | fr. | —,— |
| do. do. | | |
| Barletta-Lose | 10 | —,— |
| Bucarest. Anl. 84 | 4½ | 97,30bG |
| do. 88 | 4½ | 97,40G |
| do. 95 | 4½ | 97,10bG |
| do. 98 | 4½ | 97,50bG |
| Budapester St.-Anl. | 4 | —,— |
| E.Air.-St.-A. 1900 | 4½ | 93,50G |
| do. 1902 | 4½ | 93,50G |
| do. 100 L. | 4½ | 93,90bG |
| do. 20 L. | 4½ | 93,90bG |
| do. Pes. | 6 | 45,20b |
| Hopech. Stadt-Anl. | 5 | —,— |
| Lissab. Stadt-Anl. | 3 | 87,50bG |
| do. 400 M. | 4 | 87,90bG |
| Mailand. 40 Lire-L. | fr. | 74,40b |
| do. 10 Lire-L. | fr. | 23,00G |
| Moskauer St.-Anl. | 4 | 86,10bG |
| Riemb.-L. | 3 | —,— |
| Stockholmer Stadt-A. | 4 | —,— |
| do. do. | 3½ | —,— |
| Venet. 50 Lire-L. | fr. | 43,50b |
| Wiener Comm.-L. | 5 | —,— |
| do. Invest.-A. | 4 | 101,70bG |
| do. Stadt-Anl. 98 | 4 | 101,30bG |
| Budap. Haupt-Spark. | 4 | 98,40bG |
| Finl. Hyp. V. Pf. 02 | 4 | 101,50G |
| Finl. Hyp. V. Pf. 02 | 4 | —,— |
| Italien. Hyp.-Pfd. C. | 4 | —,— |
| Oest. Kred.-A. St. B. | 4 | 98,50bG |
| Pfandb. C. B. II u. III. | 4 | 99,00bG |
| do. C.-Obl. S. II. | 4 | 99,20bB |
| do. Valori. Spark. | 4 | 99,25G |
| Poln. Pfdb. 3000 R. | 4½ | 99,20bB |
| do. 1000-100 R. | 4½ | 94,10b |
| Portug. Tabak-Mon. | 4 | —,— |
| Rumän. Grazer Lose | 5 | 103,00bG |
| Schwed. H.-Pf. 78 | 4 | 34,20bG |
| do. Rlnd. ab 90 | 4 | —,— |
| do. Stadt-Pfb. 88 | 4 | —,— |
| do. do. 1902 | 4 | 100,75b |
| Serbische G. Pfb. | 5 | 101,50bG |
| Stadth. Prämi. Anl. | 3½ | 103,90G |
| do. do. 94 | 3½ | —,— |
| Ung. Temes Bega | 4 | —,— |
| do. Bodencr. Pfb. | 4 | —,— |
| do. do. | 4 | 99,40G |
| do. Bod.-Reg. Pf. | 4 | —,— |
| do. Hp. B. Pf. 97 | 4 | —,— |
| do. Hyp.-Spark. | 4½ | 101,50bB |
| do. do. I. u. II. | 4 | 98,40G |

## Eisenb.-Stamm-Aktien.

| | | |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 6½ | 129,50b |
| do. Genuß-Sch. | 15 | 227,00bG |
| Braunschw. Ldb. | 5¼ | 141,00G |
| Brühl-Euskirchen | 4 | —,— |
| Crefeld-Gladbach | 4½ | 134,50bG |
| Eutin-Lübecker | 2¼ | —,— |
| Frankf. Güterb. | 4½ | —,— |
| Hamburg-Harburg | 5 | 130,50G |
| Halle-Hettstedt. | 3½ | 82,00G |
| Kaiserin-Franz | 5½ | 141,00G |
| Ludwigb.-Bexb. | 9½ | —,— |
| Lübeck-Büchen | 6½ | —,— |
| Niederlausitzer | 3½ | 74,50G |
| Nordwestbahn | 4½ | 98,40G |
| Nordh. Wern. L. A. | 4½ | 89,30B |
| Reinickd. Gr.-Sch. | 4 | 94,00G |
| Zschipk-Finsterw. | 12,9 | 267,00G |
| Anhlg.-Yspitln | 4 | —,— |
| Böhm. Nordbahn | 5 | —,— |
| Brünner Lokalb. | 4½ | —,— |
| Buschtiehrader | 11¼ | —,— |
| Cosk. Agram. B. | 6 | 124,75G |
| Gaisbergbahn | 6 | 3,20bG |
| Kaschau-Oderb. | 4 | 96,30bG |
| Lemberg-Czern. | 4 | —,— |
| Oesterr. Staatsb. | 5⅔ | 141,60b |
| do. Nordwestb. | 4½ | —,— |
| do. do. E. Elbeth. | 5¼ | 105,25bG |
| Rudolf-Bahn | 4½ | 28,30G |
| Reichenberg-Pard. | 4½ | —,— |
| Südbahn (Lomb.) | 0 | 17,30b |
| Tarnow-Leopol. | 4 | —,— |
| Arad v. Gran. St.-A. | 4 | —,— |
| do. do. Pr.-A. | 6 | 124,60bG |
| Kursk-Kiew | 4 | —,— |
| Warschau-Wien. | 7,40 | 154,50b |
| Amsterd.-Rotterd. | 4 | —,— |
| Anatolische voll. | 5 | —,— |
| do. 60 | 1 | 52,00bG |
| Baltimore u. Ohio | 4 | 109,90b |
| Canada Pacific | 6 | 150,80b |
| Gotthardbahn | 6,8 | —,— |
| Mittelmeer | 3 | —,— |
| Jura Simpl.-Gen. | fr. | —,— |
| Lux. P. Prior. | 4 | 116,00bG |
| Sardin. Secundb. | 5,3 | —,— |
| Schantung | 4 | 105,00G |
| West-Sicilian | 2½ | 47,90G |

## Eisenb.-St.-Prior.-Akt.

| | | |
|---|---|---|
| Paulin. N.-Rupin. | 6,4 | 126,60bG |
| Priegnitz | 4½ | —,— |

## Strassen- u. Kleinbahn.

| | | |
|---|---|---|
| Aachener Kleinb. | 5½ | 129,50bG |
| Allg. Dtsch. Kmb. | 0 | 79,50bG |
| do. Loc. u. Strßb. | 7 | 164,10bG |
| Barm.-Elberf. Stb. | 5 | 134,50bG |
| Berl.-Charlb. Strb. | | |
| Dsch.-Geleerk. Strb. | 6 | 130,25bB |
| Braunschw. Stbn. | 5 | —,— |
| Bresl. Elektr. Strb. | 5 | 121,75bB |
| Bresl. Straßenb. | 7½ | 159,00G |
| Krefelder Strassenb. | 9 | 176,50bG |
| Danziger Strßenb. | 5 | 128,00G |
| Dresdener Strassenb. | 8¼ | 184,00bG |
| Elektr. Hochbahn | 3½ | 125,50bG |
| Gen. Elektr. Berlin | 7½ | 183,75G |
| do. Casseler Gb. | 7½ | 105,10bG |
| do. Hamb.-Altonaer | 10 | —,— |
| do. do. Strßenb. | 9 | 192,50bG |
| Hannov. Strassenb. | 0 | 63,00b |
| do. Vorzugs-Akt. | | |
| Heidelbg. Strßenb. | 4½ | —,— |
| Königsb. Str. V.-A. | 0 | 63,60bG |
| Magdeb. Strassenb. | 5 | 108,00B |
| Mainz. Strßenb. | 8 | 113,10G |
| Mecklenb. Strßenb. | 1¾ | 161,00G |
| Posener Strassenb. | 5½ | 177,00b |
| Stett. Strassenb. | 6 | 127,00bG |
| do. do. V.-A. | 6 | 131,50bG |
| Südd. Eisenbahn | 5½ | 139,75bG |
| Ver. Eisb. B. V.-A. | 6½ | 110,00bG |
| Westd. Eisenb. B. G. | 3 | 83,25B |

## Schiffahrts-Aktien.

| | | |
|---|---|---|
| Argo. Dampfsch. | 0 | 78,90b |
| D.-Austr. Dampfsch. | 7 | —,— |
| Hamb.-Am. Paketf. | 9 | 154,80bG |
| Hansa-Dampfsch. | 9 | 144,00bG |
| Kopenh. Dampfsch. | 7 | 74,10G |
| Nordostsee. Lloyd | 6 | 117,00bG |
| Ostsee Stett. Dampf. | 0 | —,— |
| Schles. Dampf.-Co. | 4 | 81,75G |
| Ver. Elbe-Saale | 0 | 127,75bG |

## Eisenb.-Prior.-Oblig.

| | | |
|---|---|---|
| Braunschw. Ldsb. | 3½ | —,— |
| Brühlrather 90er | 4½ | —,— |
| Halle-Hettstedt. | 3½ | 94,80G |
| Halbst.-Blnk. 94 ex. | 3½ | 97,50G |
| do. 1895 1903 | 3½ | 97,50G |
| Zschipk-Finsterw. | 3½ | —,— |
| Böhm. Nordb. G. | 4 | 101,25G |
| Dux-Bodenb. fl. | 4 | —,— |
| do. do. | 5 | —,— |
| do. Sils.-Pr. | 4 | —,— |
| do. Kron.-Pr. | 3 | 82,60G |
| Dux-Prager Gold. | 4 | 83,40G |
| Elis. Westb. G. stf. | 4 | 101,90b |
| do. stfr. 1890 | 4 | 102,00G |
| Franz Josef 188. | 4 | —,— |
| Galiz. Carl. Lw. 90 | 4 | 101,00bG |
| Kasch.-Odb. Gold. | 4 | 101,00b |
| do. Silber 89 | 4 | 101,00bG |
| Kronp. Rudolfb. | 4 | 101,20b |
| do. (Salzkmmg.) | 4 | 100,00G |
| Lemb.-Czern. stf. | 4 | 100,80G |
| Oest.-N. Stab. alte | 4 | 91,60b |
| do. 1885 | 3 | 88,90bG |
| do. Erganzungsnetz | 3 | 90,40G |
| do. d. Stb. 1886 | 3 | 84,75bG |
| do. Staats I. II. | 5 | 111,50G |
| do. Gold. II. | 5 | 102,00B |
| Oest. Lanzb. Gld. | 4 | 100,00G |
| Oest. Nordwestb. | 5 | 109,20G |
| do. Lit. B. 1903 | 3½ | 93,00G |
| do. do. Gold | 5 | 109,70G |
| Oest. Stb. Lit. B. | 3 | —,— |
| do. Lit. E. Gold. | 5 | 78,50G |
| do. Elbethalb. | 3 | —,— |
| do. Kleinb.-Obl. 86 | 4 | 88,50bG |
| do. Nordwestb. | 4 | 100,20G |
| do. Comm.-Obl. II. | 4 | 104,25G |
| do. do. III. | 4 | 101,20G |
| do. do. IV. | 4 | 101,20bG |
| Rhn.-H. Pr. 83-85 | 4 | 100,75b |
| do. Ser. 69-82 | 3½ | 97,50G |
| do. Comm.-Obl. | 3½ | 98,00G |
| do. Ser. 1890 | 3½ | 97,50G |
| do. VII. unk. 1908 | 4 | 101,10bG |
| do. VIII. unk. 1908 | 4 | 101,10bG |
| do. VIII. uk. 1910 | 4 | 101,70bG |
| do. IX. unk. 1915 | 4 | 101,70bG |
| do. X. unk. 1915 | 4 | 102,90G |
| do. XI. uk. 1906 | 4 | 99,50G |
| do. XII. Xll. uk. 10 | 4 | 101,80bG |
| do. XIII. uk. 1910 | 4 | 101,70bG |
| do. IX. uk. 1905 | 4½ | 96,00bG |
| do. Kom.-O. u. 13 | 4½ | 102,00G |
| do. 1913 Ser. I. | 4½ | 102,00G |
| Frkf. H.-Pfd. XVIII. | 4 | 101,00B |
| Geth. Grundcr. I. | 3½ | 133,50bG |
| do. II. | 3½ | 117,00bG |
| do. III. | 3½ | 102,40bG |
| do. VI. VII. | 4 | 100,60G |
| do. IX. u. IX. | 4 | 101,60bG |
| do. XI. u. XII. | 4 | 102,70G |
| do. XIII. Ill. | 4 | 102,80G |
| do. XIII. uk. 1915 | 4 | 103,20G |
| do. XIV. | 4 | 101,90bG |
| do. VIII. | 3½ | 96,80bG |
| do. XI. uk. 1913 | 3½ | 97,50G |
| Hamb. Hyp.-B. | 4 | 101,00bG |
| do. unk. 1910 | 4 | 102,00bG |
| do. unk. 1913 | 4 | 103,00bG |
| do. alte u. conv. | 3½ | 95,60bG |
| do. unk. 1908 | 3½ | 97,00bG |
| do. unk. 1913 | 3½ | 97,00bG |
| Berl. Hyp.-Ins. I. | 4 | 100,20G |
| do. IV. VI. | 4 | 100,40G |
| do. VII. u. 1908 | 4 | 100,75G |
| do. Ser. IX. | 4 | 101,90G |
| do. I. unk. 1904 | 3½ | 99,00G |
| do. II. | 3½ | 99,00G |
| Hess. L.-B. H.-Pf. | 3½ | 100,10G |
| do. Comm.-Obl. | 3½ | 100,10G |
| Leipz. Hyp.-B. II. | 3½ | 98,20G |
| do. Ser. E. | 3½ | 98,20G |
| Meckleinb. H.-Pfb. I. | 4 | —,— |
| do. S. IV. uk. 1913 | 4 | 102,00G |
| Meiningen Hyp. | 4 | 101,00G |
| do. Strel. H.-Pf. | 1½ | 91,60bG |
| do. do. | 1½ | 84,80bG |
| Meining. Hy.-B. II. | 4 | 100,00G |
| do. VI. | 4 | 100,90bG |
| do. VII. | 4 | 101,10bG |
| do. VIII. | 4 | 101,00bG |
| do. IX. uk. 1914 | 4 | 103,30bG |
| do. conv. | 3½ | 97,00bG |
| do. unk. b. 07 | 3½ | 97,00bG |
| Rhein. Hyp. 1900 | 4 | 101,00bG |
| Mitteld. Bodcr. IV. | 4 | 101,50G |
| do. unk. 06 | 3½ | 96,00G |
| do. Grndr. B. I. | 3½ | 96,00G |
| do. II. | 3½ | 96,00G |
| Nordd. Grdcr. III. | 4 | 100,10G |
| do. VI. u. b. 1904 | 4 | 101,70G |
| do. VII. u. b. 1904 | 4 | 101,75G |
| do. XI. uk. 1910 | 4 | 101,75G |
| do. XII uk. 1912 | 4 | 102,00G |
| do. XIII. | 4 | 102,00G |
| do. VII. unk. b. 04 | 3½ | 94,80G |
| do. VIII. unk. b. 06 | 3½ | 95,10G |
| do. XIII. unk. b. 07 | 3½ | 97,00G |
| Pfälz. Hyp. K. Pfb. | 4 | 100,50G |
| Pfälz. Hyp.-Pfbr. | 3½ | 97,25G |
| Pom. H. B. J. J. 4. | fr. | 91,25G |
| Pr. Bodcr. Pf. II. | 4 | 115,10G |
| do. V. | 4½ | 111,40G |
| do. VIII. | 4 | 101,00bG |
| do. XIII. | 4 | 101,00bG |
| do. XVII. | 4 | 101,50bG |
| do. XVIII. | 4 | 102,40bG |
| do. XIX. | 4 | 103,00bG |
| do. XX. | 4 | 103,00bG |
| do. XX. u. 1913 | 4 | 100,50bG |
| do. XXI. | 4 | 96,60G |
| do. cv. u. XIV. VI. | 4 | 101,00bG |
| Pr. Ctr.-Bd. 1890 | 4 | 101,10bG |
| Do. v. J. 99 uk. 09 | 4 | 103,20b |
| Do. v. J. 04 uk. 10 | 4 | 101,90bG |
| Do. v. J. 03 uk. 12 | 4 | 104,00bB |
| do. 86/89 94 | 4 | 96,50bG |
| do. v. 96 uk. 06 | 3½ | 96,60G |
| do. v. 1900 uk. 1905 | 3½ | 97,00G |
| do. Com.-Obl. 01 | 4 | 104,75B |
| do. cv. v. 96 uk. 06 | 3½ | 99,70G |
| Preuß. Hyp. A. 10 | 3½ | 97,00bG |
| do. ab. 80 rz. 125 | 4 | 116,30b |
| do. | 4 | 100,90bG |
| do. | 3½ | 97,00bG |
| do. unk. 1913 | 4 | 102,25G |
| Hyp.-Vers. | 4 | 100,10G |
| do. | 3½ | 97,00G |
| Pfdbr. XIX. | 4 | 101,60G |
| XX. XXI. | 4 | 101,60bG |
| XXII. (1912) | 4 | 102,60bG |
| XXIII. (1912) | 4 | 102,60bG |
| XXIII. (1912) | 3½ | 98,50bG |
| XXIV. (1914) | 4 | 100,50bG |
| XVIII. (1909) | 3½ | 95,50bG |
| XIX. (1912) | 3½ | 95,50bG |
| XIV. | 3½ | 96,75G |
| XVII. (1909) | 3½ | 96,75G |
| XIV. | 3½ | 96,75G |
| Rhein. Hyp. | 4 | 101,00bG |
| do. Hypoth.-B.-A. | 4 | 100,00G |
| do. do. B. | 4 | 100,00G |
| do. Kassenver. | 5½ | 130,00G |
| do. Mahlerver. | 5 | 117,75G |
| Schlesischer Bank | 4 | 101,00bG |
| Röran-Handelsv. | fr. | 115,80G |
| Braz. B. f. Dtsch. | 8 | 152,50G |
| Braunschw. Bank | 4 | 115,25bG |
| do. Credit | 4½ | 101,00bG |
| do. Hypoth. | 7½ | 159,50bB |
| Bresl. Disc. B. abg. | 6 | 119,00bG |
| Bremer Wechsler-B. | 6 | 105,10G |
| Chemnitzer Bkv. | 4 | 101,90b |
| Leipziger Credit | 4½ | 92,90G |
| Conv. u. D. B. Dmb. | 7½ | 121,50G |
| Elsa. Landm.-Bk. | 4 | —,— |
| Danziger Privatb. | 6½ | 127,40G |
| Darmst. Bk. M. K. | 7 | 143,60bG |
| Dessauer Landesb. | 4 | 101,50bG |
| Dtsch.-Asiat. Bk. | 0 | 173,75b |
| Dtsch. Anstedlgs. | 8 | 147,00G |
| Deutsche Bank | 12 | 245,00b |
| do. junge | — | 237,70b |
| do. Effekten-Bk. | 5 | 110,00G |
| do. Hyp.-Bk. 100 | 7 | 143,00bG |
| Dresdner Bank | 8 | 164,60G |
| do. Uebersseebk. | 8 | 154,75bG |
| Disconto-Comm. | 8½ | 192,50bG |
| Dresdener Bank | 8½ | 138,00bG |
| do. Bankver. | 5½ | 106,60bB |
| do. Cr.-Anst. fr. | — | —,— |
| Duisb.-Ruhr-Bk. | 5 | 115,75G |
| Elberfeld. Bankv. | 5¼ | 118,00bG |
| Erfurter Bank | 6 | 115,00bB |
| Essener Bankver. | 6½ | 127,75bG |
| Frankf. Bank | 8 | 165,25bG |
| Gothaer Grdcr. | 6 | 164,50bG |
| do. Privatbank | 6 | 124,75G |
| Hamb. Hyp.-Bk. | 4 | 108,75b |
| do. Wechsler-Bk. | 4 | 97,75bB |
| Hannoversche Bk. | 6 | 129,50b |
| Hildesheimer Bk. | 7 | 146,00b |
| Kieler Bank | 7 | 135,75bG |
| Königsb. Ver.-Bk. | 6 | 119,75G |
| Landbank | 7 | 126,20bG |
| Leipziger Creditanst. | 8½ | 177,20bG |
| Lübeck. Com.-Bk. | 7 | 143,50b |

## Olig. industr. Gesellsch.

| | | |
|---|---|---|
| * = hypoth. sichergest. | | |
| 1, 2, 3, 4, 5 = rückzahlbar mit | | |
| 101, 102, 103, 104, 105. | | |
| Acc. Boem & Co. 5% | 4½ | 96,20b |
| A.-G. f. Anil.-Fab. 3 | 4½ | 104,00G |
| A.-S. Montanind. 2 | 4 | 99,25b |
| Allg. Ges. Rib. ab. 2 | 4 | 102,00G |
| do. Elektr. Gesell. | 4 | 102,50b |
| do. do. IV. | 4½ | 101,70bG |
| do. Loc. u. Strsb. | 4½ | 101,75bB |
| Bergm. 96.98 3 | 4½ | 102,70bG |
| Alsen. Portl. Cem. | 4½ | 104,50G |
| Anhalt. Kohlenw. | 0 | 99,25G |
| Berl. Brauhdl. | 5 | 105,00bG |
| Berl.-Charl. Strbh. | 4½ | 101,10G |
| do. 2 | 4 | —,— |
| Berl. Elektr.-W. | 4 | 102,30b |
| do. unk. 1906 | 4½ | 101,90b |
| Bochumer Bergw. | 4 | —,— |
| Brandow. Kmb. 3 | 4½ | 105,10G |
| Brauerei Ldwig. | 4 | —,— |
| Burbach. Gwks. 3 | 4 | —,— |
| Calmon Asbest | 4½ | 103,75G |
| Charl. Wasserw. | 4 | 101,60G |
| Cont. Wasserw. | 4½ | 103,40bB |
| Crefeld